

SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins
in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Sommer
2016



VERKEHRSVEREIN  SPEYER



sparkasse-vorderpfalz.de/immobilien

**Wenn man sich für
die Immobilienprofis
mit Auszeichnung
entscheidet.**

**Nutzen Sie jetzt unsere günstigen
Konditionen und vereinbaren Sie
heute noch einen Termin.
Wir beraten Sie gerne.**

**Beste Beratung
ist einfach.**



ImmobilienCenter Ludwigshafen
neu Ludwigstraße 52, 67059 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5992-431

ImmobilienCenter Speyer
Wormser Straße 39, 67346 Speyer
Telefon: 06232 103-492

baufinanzierung@sparkasse-vorderpfalz.de
immobilien@sparkasse-vorderpfalz.de

 **Sparkasse
Vorderpfalz**

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Nachrichten des Verkehrsvereins	3	Neue Doppelseilbahn für die Walderholung	27
Dank an unsere Spender	4	Clemens Jöckle-Gedächtnisstiftung Gründungsmitglieder gesucht	29
Wir gratulieren	6	Flüchtlingsjunge baut Dom Modell an Bischof übergeben	30
Mitgliederversammlung	7	Bademaxx-Sauna ausgezeichnet	33
Starke Burschen, fescche Dirndl Weltrekordversuch im Tanzboden-ziehen	10	Unser Porträt: Alfred Cahn	37
Eichbaum: Beständig und stark	13	Stadt-Chronik Februar - Juni	41
Vom Banker zum Bäcker Berzel-Brezeln in neuer Hand	17	Impressum	64
Round-Table 63-Brezelfest-Aktion Bild, Lithos, Wein und Buttons	19	<i>Titelbild: Brezelfest-Jahresbild des Künstlers Friedolin Baudy</i>	
100 Jahre Walderholung Von unterernährten Kindern	21		

STAHLBAU MERCKEL GMBH



**Schweißfachbetrieb mit großem Schweißnachweis
- Zertifiziert nach EN1090-2 EXC3**

- Stahlbau • Schlosserei • Balkone • Bühnen
- Hallenbau • Kranarbeiten • Treppen • Carports

Industriestraße 11 · 67346 Speyer · Tel.: 06232/6038-0 · Fax: 06232/6038-16
e-Mail: stahlbau-merckel@t-online.de · Internet: www.stahlbau-merckel.de



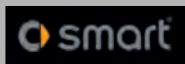
Neubeck Automobile GmbH & Co. KG · Landwehrstraße 34 · 67346 Speyer · Telefon 062 32-6488

FÜNF MARKEN. EINE FAMILIE.

neubeck-online.



Mercedes-Benz



open your mind.



Audi



Service

NEUBECK | Autohäuser

DER WEG LOHNT SICH.



Auto-Neubeck GmbH · Wormser Landstraße 194 · 67346 Speyer · Telefon 0 62 32-64 22-0

Nachrichten des Verkehrsvereins

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde des Verkehrsvereins,**

und aufgrund der zeitlichen Nähe zum Brezelfest, grüße ich auch die Freundinnen und Freunde des Speyerer Brezelfestes. Denn: Freundinnen und Freunde hat unser Brezelfest viele. Seit 106 Jahren feiern wir dieses fröhliche Bierfest.

Doch bevor mich der Überschwang dazu verleitet, nur vom Brezelfest zu berichten, beginne ich chronologisch.

Der **Sommertagsumzug** fand am 6. März statt. Zum 70. Mal verantwortete der Verkehrsverein dieses für junge und junggebliebene Besucher erlebnisreiche Ereignis. Für mich war dies Anlass genug, um nach dem erfolgreichen Verbrennen des überdimensionalen Schneemanns vor allen Besuchern der Organisatorin des Umzuges, Esther Wedekind-Razvi, mit einem Frühlingsblumenstrauß zu danken. Die Besucher schlossen sich meinem Dank mit einem kräftigen Applaus an, der signalisierte, dass diese Veranstaltung in Speyer einfach dazu gehört.

Am 11. März fand im sehr gut gefüllten Schulze-Delitzsch-Saal der Volksbank Kur- und Rheinpfalz unsere **Mitglieder-versammlung** statt, über die ich ausführlich an anderer Stelle in diesem Heft berichte.

Mitte April hatten Vorstand und Beirat alle „Aktiven“, unsere engagierten Helferinnen und Helfer, zu einem **Helferfest** eingeladen. Das musste, so unsere Meinung, einfach einmal sein. Auch

dem gegenseitigen Kennenlernen sollte der Abend dienen. Gut 130 (!) Einladungen sprachen wir aus. Eine bemerkenswerte Zahl, bedenkt man, dass unser Verein knapp unter 600 Mitglieder zählt. Fast 90 aktive Mitglieder haben

die Einladung angenommen. Bei deftiger pfälzer Kost schmeckte ein frisch gezapftes Eichbaumbier besonders gut. DJ Seemann legte nach dem Essen flotte Musik auf, nach der das Tanzbein geschwungen wurde.

Für den kommenden Tag haben wir einen **Flash Mob** eingeübt, mit dem wir Patrick Blau dann überraschten. Der ehemalige Banker und junge Brezelbäcker feierte als neuer Inhaber der vom

Schließen bedrohten Speyerer Brezelbäckerei Berzel auf der Maximilianstraße seine Geschäftsübernahme. Seit dem 1. April führt Patrick Blau die Familientradition fort, die sein Opa Johann begründete.

Der Geschäftsführer unserer Veranstaltungs GmbH, Claus Rehberger, hat mit seinen Marktmeistern und den vielen anderen Verantwortlichen alles für ein attraktives **Brezelfest 2016** vorbereitet. Franz Hammer hat aus über 700 Bewerbungen von Schaustellern spannende neue Fahrgeschäfte ausgewählt. Mike Oehlmann stellt einen schönen Brezelfestumzug zusammen. Es werden wieder 101 Zugnummern sein. Lassen Sie sich überraschen, mit einer Neuerung schon an der Zugspitze startet der Umzug am Brezelfestsonntag. Auch das begleitende Programm rund um das Brezelfest steht. Die sportlichen Ereignisse, das Musikprogramm, Spezialitätä-



ten wie die „Kerch uff pfälzisch“ am Sonntagvormittag in der Gedächtniskirche, ein abwechslungsreiches Musikprogramm in den Biergärten und Zelten warten auf fröhliche Gäste. Für die große Fan-Gemeinde wird auch wieder der Pink Monday im Festzelt von Festwirt Sandy Marquitz stattfinden. Ein Blick in die Anfang Juli erscheinende und von Frank Scheid verantwortete Festzeitung lohnt sich auf jeden Fall.

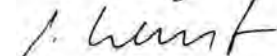
Für den Samstagabend gilt es besonders Werbung zu machen. Unser kreatives und engagiertes Dirndl-Lederhosen-Komitee hat sich wieder etwas Spektakuläres einfallen lassen. Lederhosen und Dirndl tragende Men-

schen werden ab 17 Uhr sich vorbereiten um einen Verband von 10 rollenden Tanzböden (auf LKW-Plattformen) mit Muskelkraft vom Altpörtel zum Festplatz zu ziehen. Es wird sehr rekordverdächtig!

Zum Brezelfest 2016 lade ich Sie herzlich ein. Wir werden zusammen mit den Schaustellern gute Gastgeber sein.

Herzlichst,

Ihr



Uwe Wöhlert

Vorsitzender

Dank an unsere Spender

Wolfgang Albert	München	Volksbank Kur-u. Rheinpfalz eG	Speyer
Marie-Luise Cantzler	Speyer	Töns Wellensiek	Speyer
Dr. Helmut Grimm	Speyer	Friedrich Wingenfelder	Römerberg
Dr. Karl Korz	Heidelberg	Rolf Wunder	Speyer
Dr. phil. Margit Götze	Selb-Erkersreuth	Horst Zimmermann	Speyer
Hans-Peter Eichelkraut	Speyer		
Helga Endres	Nürnberg		
Inge und Manfred Fleischmann	Speyer	Der Verkehrsverein dankt allen Spendern für ihre freundliche Zuwendung.	
Helmut Georg Fleischmann	Speyer		
Johanna und Hans Hermann Hennes	Hanau	Spendenkonto:	
Maria und Klaus Hildesheim	Prüm	Volksbank Kur- und Rheinpfalz	
Roland Jossé	Neustadt	IBAN	DE 69 5479 0000 0000 0459 00
Hannelore und Klaus Klein	Andernach	BIC	GENODE61SPE
Jutta und Helmut Kopf	Speyer	Spender, die eine Spendenbescheinigung wünschen, bitten wir, ihre Adresse auf der Banküberweisung zu vermerken.	
Luise und Gerhard Ritter	Speyer		
Auguste Sauer	Speyer		
Günter Voigt	Karlsruhe		

JOH. SCHÖN & SOHN

BAU GMBH & CO. KG



Tiefbau und Straßenbau

Auestraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 4 1531 · ☎ (0 62 32) 6 97 90

Zeitlos schön.

Erwarten Sie das Beste. Bereits seit **über 50 Jahren** nehmen sich erfahrene Augenoptikermeister/innen und Augenoptiker/innen Zeit für Sie. Spitzentechnologie und aktuelle Kollektionen sorgen für Ihr optimales Sehen und Aussehen. Wir freuen uns auf Sie.



Speyer · Maximilianstraße 74 · T 06232.24562 + Iggelheimer Str. 26 (Cura-Center) · T 06232.78158

Weitere Filialen:
Landau
Germersheim
Herxheim
Kandel

brillenhammer
augenoptik · kontaktlinsen

www.brillenhammer.de



Lauergasse 31 · D-67346 Speyer
Mobil 0162 / 90 94 361
Telefon 0 62 32 / 312 42 13
E-Mail: hesshansjoerg@gmx.de
www.i-und-h-schaedlingsbekaeufung.de

Meisterbetrieb



Gebäudereinigung

Staatl. geprüfter Desinfektoren & Schädlingsbekämpfer



Schädlingsbekämpfung

Wir gratulieren



Der Verkehrsverein gratuliert seinen Mitgliedern:

Rudolf Hammann	31.03.1946	70	Maria Schöнау	04.06.1951	65
Wolfgang Brendel	06.04.1946	70	Gerd Koster	07.06.1946	70
Karl-Heinz Lechner	17.04.1941	75	Roswitha Büren-Krause	11.06.1946	70
Otto Lanig	18.04.1941	75	Peter Bogumil	15.06.1941	75
Gerhard Klais	19.04.1946	70	Manfred Ruhl	17.06.1941	75
Marianne Schäfer	28.04.1936	80			
Regina Nowack	29.04.1956	60			
Horst Sprengart	01.05.1936	80			
Ute Rueff	03.05.1941	75			
Bernhard Maier	06.05.1941	75			
Helge Kummermehr	09.05.1941	75			
Peter Schneider	27.05.1956	60			
Heinz-J. Engberding	28.05.1941	75			
Axel Walther	31.05.1946	70			
Gerda Blum	01.06.1926	90			

Zum Datenschutz:

Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratulationen nachträglich und ohne Angabe der Adresse. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass ihr „runder Geburtstag“ ab dem **Sechzigsten** im Vierteljahresheft veröffentlicht wird, bitten wir Sie, dies der VJH-Redaktion per E-Mail mitzuteilen: mail@juttajansky.de.

Klimm

DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955

Wechsel im Vorstand und Beirat

Mitglieder des VVS zeigen starkes Interesse am Vereinsgeschehen

Überaus gut besucht war unsere Jahreshauptversammlung im Sitzungssaal der Volksbank Kur- und Rheinpfalz in der Bahnhofstraße. Der Andrang der Mitglieder war derart groß, dass noch zusätzliche Tische und Stühle herbeigeschafft werden mussten. Mein herzliches Dankeschön gilt den gut 120 VVS-Mitgliedern für ihr Interesse am Vereinsgeschehen und der Volksbank Kur- und Rheinpfalz für ihre außerordentliche Gastfreundschaft.

Oberbürgermeister Hansjörg Eger überbrachte Grüße von Rat, Verwaltung und dem vollständig anwesenden Stadtvorstand. Er dankte dem Verein und den verantwortlichen Personen für das große Engagement.

Großes Interesse am Verein

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass sich die Teilnehmerzahl an unseren jährlichen Mitgliederversammlungen inzwischen auf einem Level einspielt, wie dies früher lediglich bei Neuwahlen der Fall war. Sehr schön, dass Sie liebe Mitglieder, dem Verein und den Verantwortlichen so den Rücken stärken und durch Ihre Präsenz, Zugehörigkeit und Unterstützung signalisieren.

Aktivitäten in 2015

Auf die Tagesordnungspunkte und Ergebnisse will ich nachfolgend kurz eingehen.

Nach meiner Begrüßung der Mitglieder begrüßte der „Hausherr“, Bankdirektor Till Meßmer, die Gäste und ging in seiner kurzen Ansprache auf Nähe der Volksbank zu unserem Verein und dem Brezelfest ein.

Mit einer PowerPoint-Unterstützung führte ich daraufhin die Anwesenden durch das VVS-Jahr, angefangen bei

der letzten Mitgliederversammlung bis hin zum aktuellen Tag. Sommertagsumzug, Kult(o)urnacht, das Brezelfest mit seinen sechs Veranstaltungstagen, die ausgezeichnete Fotoausstellung „Ganz rein“ im Museum SchPIRA im Judenhof, die Ausleihe der Skulpturen „Die Weisen von Speyer“ zu einer Ausstellung nach Landau, und vieles mehr habe ich den Mitgliedern chronologisch in Erinnerung gerufen.

Die vier Aufgabenschwerpunkte des Vereins (Brezelfest, Sommertagsumzug, Betreuung des Judenhofes mit dem Museum SchPIRA) und unsere Vierteljahreshefte sowie die sonstigen Aktivitäten habe ich hierbei nicht nur vorgestellt, sondern auch in einen Kontext zur aktuellen Markenbildung der Stadt Speyer (Lebenslust, Kultur und Toleranz) gerückt. Es freut mich sehr, dass ich in diesem Zusammenhang allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Mitarbeitern der VV-Veranstaltungen GmbH, unseren Freunden, Sponsoren und Geschäftspartnern, aber auch dem Vorstand und Beirat für ein aktives und erfolgreiches 2015 ihr großes Engagement herzlich danken konnte. Natürlich verbunden mit einem „weiter so“, denn auch im aktuellen Jahr verfolgen wir große Ziele.

Gesunder Verein

Im Anschluss an den Jahresrückblick stellte Schatzmeister Steffen Kühn seinen Kassenbericht mit dem leichten Überschuss vor. Unser Verein ist gesund, erfüllt seine Verpflichtungen und kann Rückstellungen zur Erfüllung weiterer Aufgaben bilden. Kostenbewusstsein, hohe Budgetverantwortung und ausgewogene Beschlüsse zeichnen Verein und Schatzmeister aus. Die ak-

tuell 562 Mitglieder kommen dem Zwischenziel von 600 Mitgliedern, das wir uns gesetzt haben, immer näher.

Folgerichtig haben unsere Kassenprüfer Heinz-Jürgen Engberding und Theo Schmidbauer dem Verein eine sorgfältige, korrekte Buchhaltung bestätigt. Nach dem Tagesordnungspunkt Aussprache, der von den Anwesenden nicht genutzt wurde, wurde auf Antrag der Kassenprüfer die Entlastung des Vorstandes durch die Versammlung einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen, erteilt.

VeranstaltungsGmbH

Unser Geschäftsführer, Claus Rehberger, verlas abschließend den Jahresabschluss 2014 der VeranstaltungsGmbH und verwies auf die aktuelle Jahresabschlusserstellung des Jahres 2015. Er erwartet hier ein Ergebnis auf Vorjahresniveau, d. h. einen leichten Verlust. Aktuell ist er dabei, die Planung zu verfeinern, Kostentreiber zu analysieren und Einsparpotenziale zu suchen. Für das Jahr 2016 geht Rehberger von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Er streifte das Vereinsgeschehen aus Sicht der GmbH und lud in deren Namen und dem des Vereins alle Helferinnen und Helfer zu einem Dankeschön-Fest im April ein.

Nachwahlen

Aufgrund von Veränderungen im Vorstand und Beirat waren Nachwahlen (Periode bis 2018) notwendig. Im geschäftsführenden Vorstand bat Peter Durchholz um Entbindung als langjähriger, äußerst zuverlässiger Schriftführer. Gern will er im Beirat seinen großen Erfahrungsschatz weiter einbringen. Seinem Wunsch wurde einstimmig entsprochen. Seine Nachfolge tritt Christiane Stamm an, die als bisheriges Beiratsmitglied den Platz quasi mit ihm tauscht. Auch diese Wahl erfolgte einstimmig. Im Kreis der Beisitzer war

durch den Rücktritt von Markus Mayer eine Vakanz entstanden. Das langjährige Beiratsmitglied Frank Scheid wurde einstimmig zum Beisitzer gewählt. Seinen Platz im Beirat nimmt Karin Hofmann ein. Bisher schon als Leiterin unseres Teams für den Verkaufswagen am Brezelfest äußerst engagiert, wird sie auch als Kontaktfrau zu den Freunden in Kirchhellen fungieren. Vorstand und Beirat sind nun wieder komplett. Ich bin dankbar, einen engagierten Vorstandskreis zu haben, mit dem auch schwierige Aufgaben gut zu lösen sind.

Ausblick auf das Brezelfest 2016

Anträge waren keine eingegangen, spontane Anregungen und Wünsche wurden von den anwesenden Mitgliedern auch nicht geäußert, so dass unter Verschiedenes das Kommende skizziert werden konnte.

Mit Spannung wurde die Ankündigung über den geplanten Event am Brezelfestsamstag erwartet, zumal diverse Gerüchte schon seit Wochen kursierten. Franz Hammer übernahm stellvertretend für die anderen Mitglieder des Dirndl-Lederhosen-Komitees (Franz Hammer, Christiane Stamm, Bernd Kopietz, Anton Morgenstern und Thomas Zander) die Präsentation des Planungsstandes für den nächsten Weltrekordversuch. Ich konnte die vielen Fragezeichen in den Augen der Mitglieder sehen, als er die Idee und den Stand der Planungen präsentierte. Für die Aufforderung, den „größten rollenden Tanzboden der Welt“ (mehr dazu in diesem Heft) durch aktive Teilnahme zu unterstützen, erhielt Franz Hammer zustimmenden Applaus. Mit dem Ausblick auf den von vielen erhofften großen, spektakulären Mitmach-Event beim Brezelfest 2016 endete die Hauptversammlung.

Uwe Wöhlert
Vorsitzender

Treffpunkt
Eichbaum

Lederschürze trifft Lederhose!



KURPFÄLZER BRAUKUNST SEIT 1679.

W O c Buchhandlung Oelbermann



www.oelbermann.de

Speyer Wormser Str. 12 Telefon 062 32/602 30	Limburgerhof Burgunderplatz 3 Telefon 062 36/602 22	Schifferstadt Bahnhofstr. 46-48 Telefon 062 35/959 318	info@oelbermann.de
---	--	---	---------------------------

Gesucht: Starke Burschen, fesche Dirndl

Starke Männer sind gefragt, wenn es am Brezelfest-Samstag, 7. Juli, 17 Uhr, zwischen Altpörtel und Schuhhaus Bödeker heißt: „Zieh an!“ Nicht die Schuhe sollen angezogen werden, sondern zehn Lastkraftwagen, deren Ladeflächen zu Tanzböden umfunktioniert wurden, sollen mit reiner Muskelkraft bis zum Historischen Museum der Pfalz, eventuell sogar zum Festplatz, gezogen werden. Die „süße Fracht“ auf den LKW werden gut gelaunte, tanzende und Dirndl tragende Mädchen und Frauen sein. Sie werden zu zünftiger Musik eine flotte Sohle aufs rolende Parkett legen. Hierfür muss „Mann“ sich doch mit Begeisterung ordentlich in die Seile legen, oder?

Neue Weltrekord-Idee

Dass Christiane Stamm, Franz Hammer, Bernd Kopietz, Anton Morgestern und Thomas Zander als Dirndl-Lederhosen-Komitee des Verkehrsvereins nie um ausgefallene Ideen verlegen sind, haben sie bereits mit dem Dirndl-Weltrekord zum Brezelfest 2013 und der Weltrekord-Polonaise 2014 bewiesen. Ungeachtet aller „Unkenrufe“ hatten sie diese Aktionen unbeirrt im Detail ausgearbeitet und zur Gaudi aller Teilnehmer und Zuschauer erfolgreich durchgeführt. Nach einem Jahr Pause ist jetzt das nächste Highlight brezelfestreif: das Tanzboden-Ziehen. Mitmachen beim neuen Weltrekordversuch dürfen alle, die älter sind als elf Jahre und in Tracht – möglichst Dirndl oder Lederhose – erscheinen.

Testlauf auf dem Festplatz

Schon im Vorfeld hat diese Aktion bundesweit hohe Wellen geschlagen. „Die Welt“ berichtete am 23. März: „Mit einem Kraftakt will sich Speyer einen neuen Weltrekord sichern (...) und

den Ruf Speyers als Stadt der Rekorde hochhalten.“ Auch der Zeitschrift „Focus“ war die Aktion eine Meldung wert und in „n-tv“ wurde ebenfalls über den „skurrilen Weltrekordversuch“ berichtet. Radio Regenbogen beteiligte sich aktiv an der Aktion und rief im Rahmen von „Morgenmeyers Mission“ Lastwagenbesitzer der Region zur Teilnahme am Casting der Fahrzeuge auf. Dieses fand am 11. Mai auf dem Festplatz statt – ebenfalls wieder unter reger Anteilnahme der Medien. Zum „Qualifying“ waren die LKW der Firmen Otto Haaf, der Privatbrauerei Eichbaum und einer Karlsruher Expedition „angetreten“. Fast alle entsprachen den Vorgaben: 12-Tonner, mit einer Ladefläche von 6,5 auf 2 Meter, mit Koppelmaul und Anhängerkupplung. Das Speyerer THW hatte die notwendigen Koppelstangen parat, der Testlauf für das Tanzboden-ziehen konnte beginnen.

Aufbau „live“ am Altpörtel

Am Nachmittag des 7. Juli wird es dann ernst. Die zehn zwischen Altpörtel und Schuhhaus Bödeker parkenden LKW müssen vor Ort mit den Verbindungsstangen gekoppelt werden. Die Tanzflächen werden aufgebaut und die Fahrzeuge in den Stadtfarben geschmückt. Diese Arbeiten führen die Aktiven des Verkehrsvereins und die Helfer des THW Speyer aus. Das THW hat auch dafür gesorgt, dass die Damen über extra hierfür angefertigte Treppen gut und sicher auf die Tanzböden kommen. Damit kein Dirndl beim Tanzen unfreiwillig die Tanzfläche verlassen kann, sind die Tanzböden mit einem Geländer gesichert. 600 Dirndl tragende Frauen und Mädchen (ab 12 Jahren) sollen die zehn Tanzböden zum Schwingen bringen.

An den drei 73 Meter langen Hanfseilen, die an einer speziellen Konstruktion am Führungsfahrzeug befestigt werden, sollen 200 starke Männer, Frauen und Frauen in Tracht kräftig und gleichmäßig ziehen. Die Seile allein wiegen bereits 180 Kilogramm, die Traverse, an der sie befestigt sind, noch einmal 160 Kilo. Jeder LKW bringt ca. 8,5 Tonnen Leergewicht auf die Waage. Insgesamt sollen 120 Tonnen Gewicht mit reiner Muskelkraft über die rund 600 Meter lange Strecke bewegt werden. Mitglieder der Tauziehsportgemeinschaft „Reilinger Buwe“ werden den Akteuren zuvor eine Einweisung in die richtige Tauziehtechnik geben.

Lassen Sie die Muskeln spielen

Entgegen eines Gerüchtes, dass der Verkehrsverein für diesen Weltrekord-

versuch die starken Männer und Frauen des AV03 zwangsverpflichtet habe, setzen der VVS und sein Dirndl-Lederhosen-Komitee bei dieser Aktion auf die Spontanität der festfreudigen Menschen aus Speyer und Umgebung.

Auf der Internetseite www.speyerer-brezelfest.de heißt es unter anderem: „Starke Männer und Frauen sollen vor Ort die Ärmel hochkrempeln und den Tanzboden in Bewegung setzen, während die weniger mit Muskelmasse gesegneten Damen und Herren eine flotte Sohle aufs Parkett legen dürfen. Eins jedenfalls ist klar: Das wird wieder eine ‚Mords-Gaudi‘!“

Machen Sie mit, bringen Sie den Tanzboden-Konvoi ins Rollen und tragen Sie dazu bei, dass der Verkehrsverein und damit Speyer zum dritten Mal einen Weltrekord erzielt. *Jutta Jansky*



Weltrekordversuch im Tanzboden-ziehen

VERKEHRS VEREIN SPEYER

Start: 7. Juli 2016, 17 Uhr,
am Altpörtel

SPEYERER BREZELFEST



SPEYERER BREZELFEST

7. Juli bis 12. Juli 2016

DONNERSTAG

16.00 Uhr: Die Schausteller öffnen ihre Fahrgeschäfte und Biergärten

18.00 Uhr: Aufmarsch des Eröffnungsfestzuges vom Altpörtel zum Festplatz
anschließend Live-Musik im Musikbiergarten und großen Festzelt

FREITAG

14.00 Uhr: Die Schausteller öffnen ihre Fahrgeschäfte und Biergärten

SAMSTAG

11.00 Uhr – 13.00 Uhr: Glücksradaktion des Verkehrsvereins an der „Alten Münze“

17.00 Uhr: „Weltrekordversuch im Tanzboden ziehen“ vom Altpörtel zum Festplatz.
Anschließend ist die „Nacht der Tracht“ auf dem gesamten Festplatz eröffnet

SONNTAG

10.00 Uhr: „Kerch uff pälzisch“ in der Gedächtniskirche

10.00 Uhr: Boxen im Festzelt

ab 11.30 Uhr: Straßenläufe in der Innenstadt (www.Brezelfestlauf.de)

13.30 Uhr: Start des großen Festumzuges in der Innenstadt

MONTAG

12.00 Uhr – 18.00 Uhr: Traditionell „Tag der Betriebe“ auf dem Festplatz

12.00 Uhr: Versteigerung des Brezelfestbildes hinterm „Schwarzwaldhaisl“

16.00 Uhr: „Pink Monday“ mit den „Schlagertanten“ aus dem Rhein-Neckar-Theater und DJ im großen Festzelt

DIENSTAG

14.00 Uhr: Senioren-Nachmittag im Festzelt, mit der Band „Zwoa Spitzbuben“

14.00 Uhr – 19.00 Uhr: „Familien-Nachmittag“ auf dem Festplatz

22.30 Uhr: Großes Brillant-Feuerwerk auf dem Festplatz

Mehr Programm: **www.brezelfest-speyer.de**

Täglich: Großer Vergnügungspark • Live-Musik auf drei Bühnen



Eichbaum: Beständig und stark



Zu besonderen Anlässen, wie hier beim Brezelfestumzug 2012, wirbt die Privatbrauerei Eichbaum mit einem Vierspanner für ihre Produkte. Foto: Venus

Um den Absatz von Bier, Brezeln und Zigarren aus heimischer Produktion zu fördern, veranstaltete der 1903 gegründete Verkehrsverein am 29. Mai 1910 den ersten Speyerer Verkehrs- und Brezeltag. Dieser war so erfolgreich, dass er im Jahr darauf nicht nur wiederholt, sondern zu einem dreitägigen Fest ausgeweitet wurde. Seit 2010 wird sogar sechs Tage und Nächte lang das Brezelfest gefeiert. Es wird immer noch vom Verkehrsverein bzw. dessen VeranstaltungsGmbH ehrenamtlich ausgerichtet und ist sozusagen eine „fröhliche Tradition mit Qualität“.

Für Tradition und Qualität steht auch der Name Eichbaum. Die Eichbaum Brauereien haben 1969 die Schwartz-Storchen-Brauerei, bis dahin Bierlieferant und Partner des Verkehrsver-

eins beim Brezelfest, übernommen und 1970 die Bierproduktion in Speyer eingestellt. Damit war für viele Jahre Schluss mit der gewerblichen Bierbrauerei in der Domstadt. Beim Brezelfest mussten die Besucher trotzdem nicht auf dem Trockenen sitzen, denn der Verkehrsverein konnte Eichbaum als Lieferant des kühlen Gerstensaftes und Sponsor des Festes gewinnen. Bis heute hat diese für beide Seiten positive Partnerschaft Bestand.

Gegründet 1679 in Mannheim

Im Oktober 1679 eröffnete der in Mannheim lebende Wallone Jean de Chaine in seinem Haus in Q5, 23-24, die Brauereiwirtschaft „Zum Aichbaum“. Wie im damaligen Ratsprotokoll nachzulesen ist, bewilligte ihm die Stadt „einen Schildt zum Aichbaum

außzuhenken, ahn seine Behaußung in der Mauritzgaßen“, der heutigen Fressgasse. Dem Wirt war kein lang-jähriger Erfolg beschert, denn bereits 1689 wurde das gesamte Areal infolge des pfälzisch-orléanischen Erbfolgekrieges zerstört. Die Stadt Mannheim lag, wie z.B. auch Speyer, zehn Jahre lang brach. Ab 1717 gibt es dann wieder ein Gasthaus „Zum grünen Eichbaum“ in der Quadratestadt. Wirt ist der einer wallonischen Bierbrauer-Familie entstammende Jean Blancard, der 1705 das Mannheimer Bürgerrecht erwarb.

Wechselvolle Geschichte

Im Laufe der kommenden Jahrhunderte prosperierte Eichbaum unter verschiedenen Besitzern. Es wird erweitert und neu gebaut und bei der Weltausstellung 1885 in Antwerpen gewinnt Eichbaum sogar eine Goldmedaille. Bereits im 19. Jahrhundert wird das Unternehmen eine Aktiengesellschaft. Produziert wird weiterhin überwiegend für die Region aber auch für den Export, z.B. nach Frankreich. 1929 schließt sich die Eichbaum AG mit der Werger-Brauereien AG, Worms, zur Eichbaum-Werger-Brauereien AG zusammen. In den 1960er Jahren kommt die Frankenthaler Brauhaus AG hinzu. Ende der 60er geht die Schwartz-Storchen-Brauerei Speyer im Eichbaum-Imperium auf. Sie ist jedoch, wie das Bild auf dieser Seite zeigt, nicht vergessen.

Zwischen 1972 und 2010 wird Eichbaum selbst mehrmals zum Spielball der Aktienmärkte, kann sich jedoch aufgrund seiner schwarzen Zahlen eine gewisse Eigenständigkeit erhalten und weiter prosperieren. Die Eigentümer wechseln, doch Eichbaum bleibt. Ende der 1990er und Anfang der 2000er folgen in kurzer Zeit Zusammenschlüsse und Trennungen der Aktienhalter. Mit Weitblick und Mut nimmt sich Jochen

Keilbach der Mannheimer Brauerei an und übernimmt das Unternehmen von dem zerschlagenen Actris-Konzern. Seit dem 30. Dezember 2009 ist Eichbaum wieder eine Privatbrauerei, ein Unternehmen, das sich mit der Region identifiziert und trotzdem weltweit sehr erfolgreich tätig ist.



In China ist das „Storchen Domgold“-Bier der Privatbrauerei Eichbaum der absolute Renner.
Foto: Eichbaum

Eichbaum-Bier und Brezelfest

Als Sponsor beteiligt sich die Privatbrauerei Eichbaum aktiv am Speyerer Brezelfest. „Für uns ist das auch Brauchtumpflege“, betont Verkaufsdirektor Jochen Schneider im Gespräch. Neben dem Brezelfest engagiert sich Eichbaum noch beim Mannheimer Stadtfest und Frankenthaler Stohhutfest. Für Schneider ist jedoch das Brezelfest das größte und interessanteste Fest in diesem Dreierreigen, denn es sei ganz ungewöhnlich, dass ein Verein solch ein Fest auf die Beine stelle. In den anderen Städten würden



„Ohzapft ist“, v.l. Uwe Wöhlert, Hansjörg Eger, Christian Bauer und Jochen Schneider beim Brezelfest 2014. Foto: Venus

dies die Stadtverwaltungen übernehmen.

Seit 1970 lädt Eichbaum alljährlich zur Verkostung des Brezelfest-Festbieres in einem zünftig-gemütlichen Rahmen ein. Auch bei der Brezelfest-Eröffnung und dem Frühschoppen des Verkehrsvereins ist Eichbaum aktiv als Sponsor dabei. „In diesem Jahr kommt wieder ein Weltrekordversuch des Verkehrsvereins dazu“, erläutert Christian Bauer, Gebietsleiter Gastronomie & Fachgroßhandel der Privatbrauerei Eichbaum, das Engagement der Bierbrauer. Für den Weltrekordversuch stellt die Privatbrauerei Eichbaum einige Lastkraftwagen zur Verfügung – inklusive Fahrer. Diese dürfen allerdings nur in das Geschehen eingreifen, wenn es die Sicherheit der Teilnehmer und Zuschauer des Tanzboden-Ziehens erfordert. Ansonsten können die Fahrer eine ruhige Kugel schieben und sich die Gaudi von hoher Warte aus anschauen.

Etwas bedauerlich finden die Eichbaum-Repräsentanten, dass der Bierkonsum auf dem Brezelfest, wie auf allen Volksfesten, in den letzten 20

Jahren kontinuierlich zurückgeht. „Dafür sind allerdings unsere Braumeister-Limonaden umso mehr gefragt“, betont Christian Bauer, der verstehen kann, dass in Zeiten einer 0,8 Promille-Grenze zumindest die mit dem Auto nach Hause fahrenden Festgäste mit dem Alkoholkonsum zurückhaltender sein müssen. Immerhin hat das Brezelfest-Festbier über fünf Prozent Alkohol, bei viel Stammwürze – und dies macht ein besonders süffiges Bier aus.

Für den Vorstand des Verkehrsvereins, für Marktmeister Franz Hammer und dessen Stellvertreter Bernd Kopietz sowie für Claus Rehberger, Geschäftsführer der Verkehrsverein Veranstaltungen GmbH haben die Herren von Eichbaum nur lobende Worte. „Seit all den Jahren, die ich nicht nur im Rahmen des Brezelfestes mit dem Verkehrsverein zu tun habe, war die Zusammenarbeit immer von gegenseitigem Respekt geprägt“, betont Jochen Schneider das gute Verhältnis zwischen der Privatbrauerei Eichbaum und dem Verkehrsverein. Jutta Jansky



Seit 46 Jahren gehören Eichbaum-Bier und echte Speyerer Brezeln zu den Grundzutaten unseres Brezelfestes. Seit 2013 werden diese durch Dirndl und Tracht zünftig ergänzt. Foto: Venus



Auf zum neuen
Dirndl-Lederhosen-Weltrekordversuch im Tanzbodenziehen
 am 9.7. 2016 auf der Maximilianstraße
 und anschließend zur **Nacht der Tracht** auf dem Brezelfest
 mit zünftiger Kleidung – natürlich von

ALPEN-FASHION-DEMNER
 der Dirndl und Lederhosenspezialist



Maximilianstr. 10 (Nähe Dom) • 67346 Speyer
Hauptstraße 138 • 69117 Heidelberg
www.demmer-shop.de

Vom Banker zum Bäcker

Patrick Blau führt die Familientradition weiter

Die Brezeln der Bäckerei Berzel sind etwas ganz Besonderes. Entgegen ihrer zahlreichen „Mitbewerber am Markt“ sind sie noch handgemacht, ohne Fertigteigmischung, chemische Hilfsstoffe oder im Ausland kostengünstig vorgefertigte und tiefgefrorene Rohlinge. So ist es auch kein Wunder, dass andere Brezeln mit ihnen weder im Geschmack, noch im Aussehen oder der Konsistenz mithalten können. Berzel-Brezeln sind einfach „typisch Speyer“.

Vor einem halben Jahr ging die schockierende Nachricht durch die Stadt, dass diese leckeren Brezeln schon bald der Vergangenheit angehören sollten, denn in der Lauergergasse drohte der Ofen für immer auszugehen.

Gehörte es früher einfach dazu, beim Bummel durch die Stadt auf jeden Fall eine Berzel-Brezel zu essen, so ging der Umsatz – wohl auch aufgrund starker Imbiss-Konkurrenz – in den letzten Jahren kontinuierlich zurück. Zudem wollten Wolfgang Vick und Wolfgang Wurster, die Schwiegersöhne des Bäckermeisters Johann Berzel, die das Unternehmen seit 1984 gemeinsam mit ihren Frauen Gabriele und Birgit führten, in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Es sah schwarz aus am Speyerer Brezelhimmel.

Von der Bank an den Backofen

Licht ins dunkle Brezel-Aus kam dann von ganz unerwarteter Seite. Patrick Blau, eines von acht Enkelkindern des



Christel Blau unterstützt ihren Sohn Patrick beim Brezelbacken.

Foto: Landry

Firmengründers Johann Berzel, wollte sich mit der Betriebsschließung nicht abfinden. Als Ehrensache sieht er es an, den von seinem Großvater gegründeten Familienbetrieb in dritter Generation zu führen.

Weitergehen wie bisher soll allerdings nur die gute Handwerkstradition mit ehrlichen Produkten ohne Zusatzstoffe. Die Vermarktung der Berzel-Brezeln will der gelernte Bankkaufmann jedoch modernisieren und eventuell auch neue Brezel-Varianten anbieten. Renovierungen in der Backstube sind ebenfalls geplant, so dass – wie einst zu Opas Zeiten – ein Verkauf des delikaten Schlinggebäcks direkt „ab Ofen“ möglich wird. Schließlich schmecken die Brezeln ofenwarm am allerbesten.

Banklehre kann Vorteil sein

Statt wie bisher um acht Uhr morgens im feinen Zwirn zur Arbeit in der Bank zu gehen, steht Patrick Blau jetzt be-

reits viel früher im Bäckerdress in der Backstube. Er muss das Handwerk von der Pike auf lernen. Dabei helfen ihm der Opa, Onkel Wolfgang Vick, Mama Christel, Tante Birgit und Brezelbäcker Robert Froth. Ohne deren Erfahrung hätte Patrick Blau den Schritt in die Bäckerzunft nicht wagen können.

Die Banklehre wird ihm jedoch auch im neuen Beruf gute Dienste leisten. Schließlich kennt er den Unterschied zwischen Soll und Haben ganz genau – und kalkulieren hat er auch gelernt.

Außerordentlich froh über das Weiterbestehen der Brezelbäckerei Berzel ist der Verkehrsverein. VVS-Vorsitzender Uwe Wöhlert gesteht, dass ihm bei der Nachricht, dass in der Lauergerasse weiterhin original Berzel-Brezeln gebacken werden, ein großer Stein vom Herzen gefallen ist. Denn: Ein Speyerer Brezelfest ohne Berzel-Brezeln ist einfach nicht denkbar!

Jutta Jansky



Die leckeren Brezeln sind fertig. Mitarbeiter Robert Froth kontrolliert mit dem frischgebackenen Brezelbäcker Patrick Blau die Qualität und von hinten blickt der frühere Chef in die Backstube.

Foto: Landry

Brezelfest-Aktion von RT 63:

Auch in diesem Jahr für Speyerer Kinder

Ganz im Zeichen der Kinder und ihrer Eltern steht auch in diesem Jahr wieder die Brezelfest-Aktion von Round Table 63 Speyer. Zu Gunsten der Speyerer Einrichtung „K.E.K.S. – Kontakte für Eltern und Kinder in Speyer e.V.“ legen sich die Round Tabler wieder mächtig ins Zeug. 3.000 Brezelfest-Buttons, lekerer Brezelfest-Wein und Lithographien des Brezelfest-Bildes von Friedolin Baudy, das zum Frühschoppen des Verkehrsvereins am Brezelfest-Montag um 12 Uhr beim Schwarzwaldhaus auf dem Festplatz versteigert wird, sollen für ein möglichst hohes Spendenaufkommen sorgen.

Zum Künstler des Jahresbildes informiert Dr. Mathis Münchbach, Präsident von Round Table 63 Speyer, wie folgt:

„Friedolin Baudy wurde 1950 im südpfälzischen Herxheim geboren. Sein Kunststudium und Staatsexamen absolvierte er an der Mainzer Universität. Als Kunsterzieher unterrichtete er in Koblenz, Pirmasens und Neustadt. Er ist Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Rheinland-Pfalz und nahm an verschiedenen Ausstellungen im In- und Ausland teil. Einzelausstellungen hatte er unter anderem in der Villa Wieser in Herxheim und zuletzt in der Bezirksregierung in Neustadt. Werke von ihm befinden sich in öffent-

lichem und privatem Besitz. Friedolin Baudy lebt und arbeitet seit 18 Jahren in Speyer und ist ‚mit Leib und Seele‘ Speiermer geworden.

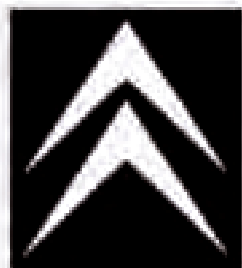
Waren die grafischen Künste von Anfang an seine bevorzugten Techniken, hat er in den letzten Jahren mehr und mehr die Malerei mit ihren Möglichkeiten und ihrem Aus-

druckspotenzial für sich entdeckt. Bevorzugte Motive und Themen sind Stillleben, Landschaften und Akte. Dies gilt auch für das diesjährige Brezelfestbild. Das Bild zeigt das Ergebnis einer Gratwanderung des Künstlers zwischen

den gewissermaßen gegenständig formulierten Anforderungen der Auftraggeber (Dom, Stadtfarben, Riesenrad, Brezel, Bierkrug) und den eigenen Vorstellungen von Malerei wie Spontaneität, impulsiver Farbauftrag und Lebendigkeit – wobei die Erkennbarkeit des Motivs auf jeden Fall gewährleistet sein sollte. Das Brezelfestbild 2016 (Acrylfarben auf Leinwand) verkörpert den Markenkern Speyers: Lebenslust, Kultur und Toleranz.“

Der Brezelfest-Wein mit Künstleretikett kann, genau so wie die Lithographien des Jahresbildes, über alle Speyerer Round-Tabler bezogen werden. Die Buttons werden während des Brezelfestes für 2 Euro zum Kauf angeboten.





CITROËN

Autohaus Höhl

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15 67346 Speyer

Telefon 062 32/7 43 85 Telefax 062 32/7 48 07




HOTEL
LÖWENGARTEN



Feiern im Hotel Löwengarten

Was immer auch der Anlass für Ihre Feier ist, bei uns feiern Sie richtig!

Elegante Bankette, prachtvolle Hochzeiten oder stilvolle Geburtstagsfeiern.

Im Löwengarten finden Sie den Rahmen für Ihr ganz persönliches Fest.

Aus erlesenen Zutaten bereitet das Küchenteam mit frischen Zutaten aus der Region, individuell nach Ihren Wünschen verführerische Menüs oder Buffets.

Fragen Sie nach unseren Menüvorschlägen.

Für Hochzeiten bieten wir die komplette Organisation aus einer Hand.

Von der Kutschfahrt über die Musik bis zur Hochzeitstorte können wir für Sie fast alles organisieren.

Fragen Sie nach unseren speziellen Arrangements!

Es freut sich auf Ihr Kommen **Familie Deisinger & Mitarbeiter**



062 32 6270 · reservierung@hotel-loewengarten.de · www.hotel-loewengarten.de · Schwerdstraße 14 · Speyer

63 Einzel-, Doppel-, Familien- und Komfortzimmer · alle Zimmer klimatisiert · Bankette bis 150 Pers. · Restaurant · Weinkeller · Lobbybar

Von unterernährten Kindern zu ganz viel Spaß

100 Jahre Walderholung Speyer – Geburtstagsfest der Superlative

In diesem Jahr feiert die Walderholung ihr 100-jähriges Bestehen. Ge-gründet von einer Bürgerinitiative, sollte die Einrichtung im dritten Jahr des Ersten Weltkrieges dabei helfen, unterernährte und von den Kriegswirren gebeutelte Speyerer Kinder wieder aufzupäppeln. So unbeschwert wie heute der Aufenthalt in der Walderholung für Kinder ist, war die Ferienzeit für die Kriegskinder 1916 nicht.

Karl-Markus Ritter beschreibt die Situation in der Festschrift zum 75. Geburtstag der Walderholung wie folgt:

„Ein weiter Fußmarsch stand den 184 ‚ärztlicherseits zugelassenen‘ Kindern bevor, als sie sich am 1. August 1916, pünktlich um 9.00 Uhr, zum Start der ersten Walderholungscampagne im Hof

der Lehrerbildungsanstalt, dem heutigen Finanzamt, trafen. (...) Mit einer Huldigung an den Stifter, Kommerzienrat Schalk, zogen die Kinder singend durch die Johannesgasse zum Wald.“

Improvisationsgeschick und Spenden

Aus heutiger Sicht gesehen ist es erstaunlich, wie schnell die Verantwortlichen damals die Walderholung zum Laufen brachten. Am 10. Juli rief die Freiwillige Familien-Kriegsfürsorge, ein Zusammenschluss der drei Glaubensgemeinschaften, kirchennaher Vereinigungen sowie des Roten Kreuzes, in der Speyerer Zeitung zu Spenden für Familien auf, deren Ernährer im Krieg sind. Bereits am 18. Juni ging eine Einzelspende von 50.000 Mark „zur Ver-



Im Sommer 1916 entstand dieses Foto der Mädchengruppe in der Walderholung.

Stadtarchiv Speyer

besserung der Volksernährung“ von Kommerzienrat Schalk ein. Am 25. Juli wurde der Beschluss gefasst, eine „Tagesheimstätte“ für Kinder einzurichten und bereits am 1. August nahm die Walderholung ihren Betrieb auf. Noch nicht am heutigen Platz, sondern bei der Gaststätte Waldeslust (für die Buben) und auf dem Übungsplatz der Schützengesellschaft (für die Mädchen).

Ludwig Heid, Direktor des Lehrerseminars, wurde die Leitung der Walderholung übertragen. Er schaffte es innerhalb einer Woche, die Bahndirektion zu überzeugen, dass zumindest die besonders jungen und geschwächten Kinder vom Speyerer Bahnhof aus mit dem Zug zum Haltepunkt „Waldonkel“ (und wieder zurück) fahren konnten und so nur die größeren Kinder den Fußmarsch zur Walderholung bewältigen mussten.

Während der Zeit in der Walderholung wurden die Knaben von Lehrern und Seminaristen und die Mädchen

von Absolventinnen der Haushaltungsschule des Marienheims betreut. Der Tagesablauf war genau durchgeplant. Für die Mädchen standen Handarbeit und hauswirtschaftliche Tätigkeiten auf dem Stundenplan, für die Buben Leibesertüchtigung und „Kriegsspiele“. Neben einem Frühstück gab es auch ein reichhaltiges Mittagessen und eine „Kaffeepause“ am Nachmittag.

Zwischen 1924 und 1926 entstanden auf dem Gelände der heutigen Walderholung die erste Halle sowie Toiletten-, Küchen- und Wirtschaftsgebäude. Diese waren bis ca. 1939 in Betrieb. Während des Zweiten Weltkriegs diente die Walderholung als Gefangenenlager. Es wird berichtet, dass die Lagerinsassen die Gebäude in Brand setzten und alles niederbrannten.

Neubeginn 1949

Auf Anregung von Stadtrat und Lehrer Paul Klein sowie der Beigeordneten Lene Bögler wird die Walderholung



Diese Jungen gehörten zu den ersten, die 1949 wieder einen Teil ihrer Sommerferien in der Walderholung verbringen durften.

Stadarchiv

1949 neu aufgebaut. Der Stadtrat bewilligt hierfür 31.000 D-Mark. Mit Unterstützung der Speyerer Handwerkerschaft gelingt es, in kurzer Zeit die Traghalle, den Küchenanbau und sanitäre Anlagen zu errichten, so dass am 25. Juli 1949 die ersten 200 von insgesamt 717 Kindern schöne Ferienwochen in der Walderholung beginnen können. Wie gut die Ferien den Jungen und Mädchen gefallen haben, beweist die Tatsache, dass im darauffolgenden Jahr die Anmeldung auf 1.000 Kinder stieg. Bis die Stadtverwaltung für die Verpflegung der Kinder aufkommen konnte, hatte das amerikanische Hilfswerk, insbesondere das Hoover'sche Wohltätigkeitskomitee, diese Aufgabe übernommen.

In den 1950er und 1960er Jahren wurde die Walderholung dank großzügiger Spenden der Speyerer Geschäftswelt von der Stadt kontinuierlich weiter aus-

gebaut und Spielgeräte wie Rutschbahn, Schaukeln, Kletterbogen und Rundlauf installiert. Am Anfang konnten die Kinder aus Speyer-Süd und Mitte wieder mit dem Zug bis zur Haltestelle „Waldonkel“ fahren. Von Speyer-West und Speyer-Nord aus wurde gelaufen. Später wurden, wie heute noch, alle Kinder mit dem Bus zur Walderholung gebracht.

Um möglichst vielen Kindern den Besuch der Walderholung zu ermöglichen, wurde die Ferienzeit in drei Abschnitte je 14 Tage aufgeteilt. Heute kann die Teilnahme an der Ortsranderholung wochenweise gebucht werden.

Über einem Artikel von 1962 titelt die Speyerer Tagespost „Walderholung entwickelt neuen Stil – Aus reiner Erholung wird sinnvolle Freizeitbetätigung“. Die Ferienzeit wurde nun nicht mehr nur dem Spiel und vor allem dem Wettbewerb „Wer kann am mei-



Die erste große Rutsche spendeten Speyerer Geschäftsleute 1952, sehr zur Freude von vielen Kindern. Ende der 1960er Jahre musste sie erneuert werden. Stadarchiv

sten essen“ gewidmet, sondern als eine Mischung aus Freizeitvergnügen und Waldschule betrachtet. Die Walderholung sei keine „Abfütterungsanstalt“ mehr, betonte so auch Lehrer Eichenlaub anlässlich der Abschlussfeier der ersten Halbzeit in 1962.

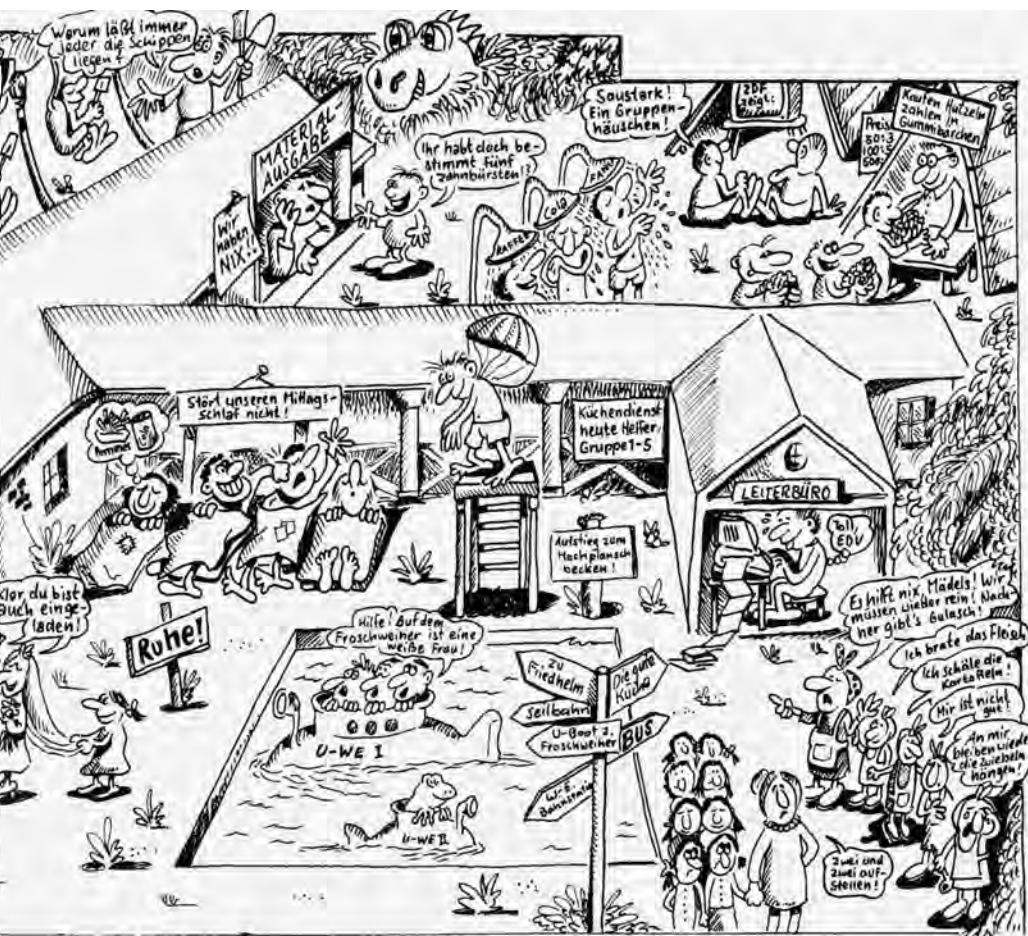
Mehr Freiheit ab den 70ern

In den 1970er Jahren folgt ein weiterer Wandel im pädagogischen Bereich. Bestimmten bisher die Erwachsenen den Tagesablauf, so bekamen die Kinder nun ein Mitspracherecht. Für die älteren Kinder, ab 12 Jahren, wurde die Ferienfreizeit auf der Koller-Isel eingerichtet. Sowohl in der Walderholung als auch im Zeltlager auf der Koller-Isel gehörten nun Nachtwanderungen, Übernachtungsaktionen und viele weitere „Abenteuer-Angebote“ zum Ferienprogramm, und der bis dahin obligatorische Mittagsschlaf wurde 1978 abgeschafft. Auch der Zuvwanderung aus den südlichen Ländern Europas wurde Rechnung getragen. 1979 informierte das Stadtjugendamt Kinder und Eltern in türkischer, italienischer und spanischer Sprache über die Walderholung. 1980 wurde der zwölfjährige Umut Yildiz zum „Bürgermeister der Stadt Walderholung“ gewählt. Souverän begrüßte er die Eltern und Honoratioren der Stadt von der Bühne aus. Beim Abschlussfest des Walderholungs-Brezelfestes kürten die Kinder die elfjährige Stefanie Rudingsdorfer zur „Brezel-Christine“.

1982 wurde die Nutzung der Walderholung für Vereine, Institutionen und Bildungseinrichtungen geöffnet. Die Ferienwochen in der Walderholung finden seit den 80er Jahren oft unter einem bestimmten Thema statt. Diese Themen reichen vom Leben im Mittelalter bis hin zu galaktischen Festen. 1986 wird das beliebte Planschbecken geschlossen. Eine „Matschanlage“ soll



es ersetzen. Statt Wasserschlachten in der Walderholung werden nun – das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt – Fahrten zum Speyerer Freibad unternommen. 1989 wird das Planschbecken endgültig abgerissen. Französische Soldaten übernehmen diese Aufgabe. 50 cm dicker Stahlbeton muss beseitigt werden. An Stelle des Beckens entsteht eine Spiellandschaft. Englische Soldaten errichten im Rahmen einer Übung ein Klettergerüst an der Rutschbahn. Im Jahr darauf wird in der Walderholung ein Volleyballfeld angelegt und ein Wassersprühfeld errichtet.



Ein Cartoon aus dem Jahr 1986 zeigt beispielhaft das schöne (Er-)Leben in der Walderholung Speyer. Bis heute hat sich daran kaum etwas geändert.

Die Walderholung heute

Heute ist die Walderholung mehr als nur ein Ort, an dem blasse und unterernährte Kinder während der Sommerferien verköstigt und beaufsichtigt werden, so wie dies 1916 ursprünglich die Absicht war.

Die Walderholung ist jetzt ein Treffpunkt für jung und alt. Sie hat sich im Laufe ihrer 100 Jahre kontinuierlich weiter entwickelt – sowohl in ihrer „Gestalt“, als auch in ihrem pädagogischen Anspruch. Zusätzlich zu den Ferienprogrammen im Sommer kamen

Mitte der 1990er Jahre Oster- und Herbstferienprogramme hinzu. Während rund sechs Wochen im Jahr wird die Walderholung zum „grünen Klassenzimmer“, wenn die Speyerer Schulen die Räume als „Waldschule“ nutzen.

Auch die Speyerer Kindertagesstätten nutzen die Walderholung für besondere Walddtage im Grünen und seit 1997 als Stützpunkt für die vier Waldgruppen der Kindertagesstätten Flohkiste und St. Joseph. Darüber hinaus wissen zahlreiche Vereine die Walder-

holung zu schätzen und nutzen sie an Wochenenden für ihre Feste.

„Insgesamt kommt die Walderholung auf jährlich 45.000-50.000 Besucher – überwiegend durch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“, informiert die Jugendförderung der Stadt, die unter anderem auch für den Betrieb der Walderholung verantwortlich zeichnet.

Eine große Geburtstagsfeier

Am 4. Juni feierte die Stadtjugendförderung mit allen Walderholungs-Freunden und -Förderern den 100. Geburtstag der Walderholung auf dem schönen Gelände am Stadtrand. Das Jubiläumsfest lockte mit über 30 Spiel- und Aktionsständen für Kinder, bei denen auch Punkte für den „Schulwettbewerb“ gesammelt werden konnten, zahlreiche Besucher. Die Grundschule mit den meisten Spielpunkten erhielt den Ehrentitel „aktivste Schule im Walderholungsuniversum“ und wird eine

tatkräftige Unterstützung beim nächsten Schulfest durch das Spielmobil und dessen Team erhalten. Beim Kunstwettbewerb wurde das „Herrmännl“, das 1985 ins Leben gerufene Logo der Walderholung, künstlerisch gestaltet. Eine Fotocollage mit Bildern ehemaliger Walderholungskinder und -betreuer hatte die Jugendförderung zusammengestellt. Hier konnten sich die „Ehemaligen“ suchen und anschließend Erinnerungen an die schöne Jugendzeit in der Walderholung austauschen.

Neben diesen besonderen Aktionen und Mitmachprogrammen war natürlich auch für das leibliche Wohl der Besucher bestens gesorgt. Etwas auf die Ohren gab es durch die Band „One Eyed Jack“ mit Thomas Sraka, Alexander Hedrich, Martin Hug und Johannes Kabs sowie Gitarrenmusik von der Gitarrenschule „Guitar for Fun“ und deren Leiter Haja Francis Razafindra-boay.

Jutta Jansky



Zum 100. Geburtstag der Walderholung wurde am 4. Juni ein großes Fest gefeiert. Leider war der Auftakt verregnet, doch danach ging's richtig los!

Foto: Jansky



Die neue Seilbahn ist ein Hit

Am 24. März weihte der Round Table 63 Speyer die neue Doppelseilbahn in der Walderholung ein. Für die Kinder und auch für einige Erwachsene war dies trotz des nicht sehr frühlingshaften Wetters ein riesengroßer Spaß.

Die Round Table-Aktion zum Brezelfest 2015 ermöglichte den Bau dieser Doppelseilbahn. Die Versteigerung des Brezelfestbildes der Künstlerin Gerdi König anlässlich des Frühschoppens des Verkehrsvereins am Brezelfestmontag erbrachte den ansehnlichen und bisher noch nie erreichten Betrag von 15.000 Euro! Hinzu kam der Erlös aus dem Verkauf des Brezelfestweines und der Brezelfest-Buttons, so dass anlässlich des vergangenen Brezelfestes durch Round Table insgesamt 22.222 Euro an Spenden gesammelt werden konnten.

Der Löwenanteil von 14.000 Euro floss in den Bau der neuen Doppelseilbahn. Der Restbetrag wird ebenfalls in neue Spielgeräte für die Walderholung fließen, zum Beispiel für ein neues Volleyballnetz, einen Niedrigparcour und ein

Karussell, wie Jugendpfleger Ingo Faus im Beisein von Bürgermeisterin Monika Kabs anlässlich der Einweihung der Doppelseilbahn ankündigte. -jj-



Anlässlich des Festes zum 100-jährigen Bestehen der Walderholung wird die Seilbahn viel Anklang bei den Kindern finden.

Fotos (2): Stadtjugendförderung

N I E R A D L O S

stiller

S E I T 1 9 0 4

*Einkaufen auch
nach Ladenschluss!*

www.stiller-radsport.de

Gilgenstrasse 24
67346 Speyer

Telefon 06232 - 7 59 66
info@stiller-radsport.de




Beisel **HÜTE** Speyer

...gut behütet!



Cartoon by J. Schmitt

Beisel Hüte
Roßmarktstraße 37
am Altpörtel in Speyer
Tel. 0 62 32/7 53 17
www.beisel-huete.de

Spenglerei Solar Dachfenster Wärmedämmung

Ihr Plus fürs Dach

Innungs-Fachbetrieb seit 1908



Dachdeckerei
Haag

Im Neudeck 26
67346 Speyer

Tel.: 06232 / 34961
Fax. 06232 / 41875

www.dachdeckerei-haag.de



Clemens Jöckle vor der Städtischen Galerie im Kulturhof Flachsgasse. Das Bild stammt aus dem Jahr 2012. Foto: Lenz

Clemens Jöckle-Gedächtnisstiftung

Kulturstiftung Speyer sucht engagierte Gründungsmitglieder

In Erinnerung an den Speyerer Kunsthistoriker und ehemaligen Leiter der Städtischen Galerie, Clemens Jöckle (*1950 †2014), plant die Kulturstiftung Speyer eine Treuhandstiftung. Mit den Erträgen des Stiftungskapitals sollen Projekte von Autoren, Künstlern, Musikern und Schauspielern unterstützt werden.

Die „Clemens Jöckle-Gedächtnisstiftung“ wird die 12. Treuhandstiftung unter dem Dach der Kulturstiftung Speyer. Nach dem Beschluss des Kuratoriums ist für Namensstiftungen ein Stiftungskapital von mindestens 30.000 Euro erforderlich. Aus diesem Grund wendet sich die Kulturstiftung Speyer an alle Kunst- und Kulturinteressierte mit der Bitte, zum Erreichen dieses

namhaften Betrages beizutragen. Damit die Zuwendung auf das richtige Konto fließt, ist es notwendig, dass auf der Überweisung der Vermerk „Clemens Jöckle-Gedächtnisstiftung“ steht. Eine Spendenquittung ist möglich, wenn die Adresse des Stifters auf dem Überweisungsträger vermerkt ist. Die Zuwendung kommt vollständig dem Stiftungskapital zugute, da alle an der Stiftung Beteiligten ehrenamtlich tätig sind.

Uwe Wöhlert

Spendenkonten:

Sparkasse Vorderpfalz, BIC LUHSDE6AXXX,
IBAN DE55545500100380135129

Volksbank Kur- und Rheinpfalz e. G.
BIC GENODE61SP
IBAN DE73547900000001711512

Syrischer Flüchtlingsjunge baut Speyerer Dom



Mohamed Wakas (vierter von links) übergibt sein selbst gebasteltes Dommodell an Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann (zweiter von rechts). Foto: Domkapitel

Der 13-jährige Mohamed Wakas fand den Speyerer Dom derart beeindruckend, dass er ihn aus Papier nachbaute. Zusammen mit seinen Eltern und seinen beiden jüngeren Geschwistern war Mohamed Anfang des Jahres von Syrien nach Deutschland geflohen. In der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in Speyer bastelte er auf eigene Initiative hin rund zwei Wochen an seiner Nachbildung des Doms. Sein Dommodell hat er am 18. Mai an Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann übergeben. Dieser zeigte sich beeindruckt von den Fähigkeiten des Jungen. Für ihn ist der Miniatur-Dom ein „wunderbares Zeichen der Integration, ein Zeichen, dass Mohamed das Land erkunde und sich dafür interessiere“. Bischof Wiesemann war überrascht von der Größe und der Genauigkeit des Modells.

Oliver Nagel-Schwab, Leiter der Aufnahmeestelle, berichtete, dass seine Mitarbeiter von Mohamed immer wieder um neue Fotos des Doms aus verschiedenen Perspektiven gebeten worden waren. Zu allererst habe Mohamed den Dom auf dem Stadtplan gesehen, so Nagel-Schwab. Mohamed selbst fand das Gebäude einfach schön. Dass es eine christliche Kirche sei, habe er gewusst, schließlich gebe es in seiner Heimat Syrien auch christliche Kirchen. Am schwierigsten nachzubauen, sei die runde Vierungskuppel gewesen, berichtet der 13-Jährige. Sein Berufswunsch: Architekt. Ausdrücklich lobt er seine Erzieherin, Melissa Müller. Sie habe ihm alle erforderlichen Bastelmaterien besorgt. Als Dank erhielt Mohamed eine Dom-Spardose, einen Kinderdomführer und ein Buch über den Dom. red



PHYSIOtherapie
Matthias Richter

klassische physiotherapeutische Leistungen



Physiofit®/
Genius Rückenkonzept



Kursprogramm
im Judomaxx



Betriebliche
Gesundheitsförderung



„Unsere Gesundheit und Mobilität ist in guten Händen“

Physiotherapie Richter | Obere Langgasse 5 | 67346 Speyer | Telefon 062 32-775 55
oder: BASF Ambulanz, H 306 | 67056 Ludwigshafen | Telefon 06 21-60 417 77
praxis@physiotherapie-richter.de | www.physiotherapie-richter.de

INTERSPORT®
SCHEBEN



Maximilianstr. 30 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/75739
Wormser Landstr. 253 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/ 8106097

www.intersport-scheben.de

Sporthaus Scheben GmbH / Sport Bonn GmbH

Baden und Relaxen in Speyer

Ob drinnen oder draußen:
Baden mit Domblick
für Groß und Klein



Wir bieten den richtigen Mix für Sport und Freizeit –
Riesenrutsche, Plantschbecken, Wellenball, Sprungturm,
Wettkampfbecken, Massagezone, Saunen, Naturteich und
die passende Gastronomie zum Auftanken.



bademaxx

Das Sport- und Erlebnisbad in Speyer

Mo – Sa 10 bis 22 Uhr
So bis 20 Uhr
Geibstraße 3, 67346 Speyer
Tel. 06232/625-1500
office@sws.speyer.de
www.bademaxx.de

Premium-Sauna im bademaxx

Saunabund zeichnet Speyerer Sauna zum dritten Mal aus



Mit einer Premium-Sauna und wunderschön gestaltetem Außenbereich verwöhnen die Stadtwerke im bademaxx die Besucher.

Foto: SWS

Die Saunalandschaft des Sport- und Erlebnisbades bademaxx darf sich für weitere drei Jahre „Sauna-Premium“ nennen. Erich Hartmann, Mitglied im Prüfungsausschuss des Deutschen Saunabundes, übergab die Auszeichnung am 21. April an Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Bühring. Stellvertretend für das bademaxx-Team nahm dieser die Urkunde sowie das Hinweisschild entgegen: *„Das Gütesiegel haben wir nicht nur für unsere architektonisch reizvolle Anlage erhalten, sondern vor allem für die gute Rundum-Betreuung unserer Gäste.“*

Die Saunaanlage des bademaxx war bereits 2010 mit dem Gütesiegel „Selection“ ausgezeichnet worden, 2013

folgte die erste „Premium“-Zertifizierung, die nur durch die Erweiterung der Einrichtung möglich wurde.

„Das Qualitätszeichen, das mit der Klassifizierung der Hotelbetriebe vergleichbar ist, soll den Saunagast darüber informieren, welches Angebot er in der Anlage zu erwarten hat“, informierte Erich Hartmann. Dafür besuchte ein unabhängiger Prüfer des zuständigen Qualitätsausschusses des Deutschen Sauna-Bundes anonym die Saunaanlage. Er überprüfte alle vorgegebenen Qualitätskriterien und die Betriebsführung. Erst nach diesem erfolgreichen Mystery-Check beschloss der Qualitätsausschuss die Verleihung des Premium-Zertifikates. Dazu Erich

Hartmann: „Der Aufwand für das einzelne Bad ist erheblich und die Kriterien sind streng. Es gibt keinen Automatismus zwischen Antragstellung und Zuerkennung des Qualitätszeichens. Auch Ablehnungen kommen vor.“

Konkret verbirgt sich hinter dem Qualitätszeichen Premium: Die Angebote der Saunalandschaften müssen so vielfältig sein, dass sie zu einem langen Verweilen einladen. Mehrere Sauna- und Warmluft Räume sowie mindestens eine Sauna im Außenbereich sollen zur Verfügung stehen. Verschiedene Abkühlmöglichkeiten und ein Badebecken müssen vorhanden sein. Zahlreiche Wellnessleistungen, wie z. B. unterschiedliche Massagearten und/oder Schönheitspflege bzw. Bewegungskurse gehören ebenfalls zum Premium-Angebot.

Die Aufgüsse sind gesundheitsorien-

tiert und mit guter Wedeltechnik zu präsentieren. Für das leibliche Wohl soll ein Restaurant mit abwechslungsreicher Speisekarte sorgen. Darüber hinaus ist die Hygiene ein wichtiges Qualitätskriterium. So muss die Wasserqualität der Bade- und Tauchbecken regelmäßig untersucht werden. Sämtliche Saunaräume und sanitäre Anlagen sind regelmäßig zu reinigen und zu desinfizieren. Alle ausgezeichneten Saunabetriebe müssen zudem geschultes Fachpersonal eingestellt haben. Nach drei Jahren steht die Re-Zertifizierung mit gründlicher Überprüfung der Qualität an.

Die Saunalandschaft des bademaxx besuchen jährlich etwa 50.000 Gäste. Bisher sind mit dem bademaxx insgesamt 88 von rund 2.150 Saunabetrieben in Deutschland mit dem Qualitätszeichen Premium ausgezeichnet worden. *sws*



Erich Hartmann, Deutscher Saunabund, (rechts) überreicht die „Premium“-Urkunde an Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Bühring (links) und das bademaxx-Team.

Foto: SWS

HOTEL
Goldener Engel

Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz
67346 Speyer am Rhein
Tel. (0 62 32) 13 26-0
Fax (0 62 32) 13 26-95

Containerdienst



HÖHL



Straßenreinigung

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Gartenabfälle
- Bauschutt
- Wertstoffe

Termingerecht - zuverlässig - preiswert

Tel.: 06232 - 77007
Alte Rheinhäuser Straße 15 • 67346 Speyer

wellness für ihre augen!



augenoptik + seh-beratung •

seh-tests •

fashion+design •

manufaktur-brillen •

contactlinsen-anpassung •

beratung mit stil •

BOSSLET

optic international

GILGENSTR. 14 • SPEYER • 06232/76878



Kleinböhl GmbH & Co. KG - Schlichtstraße 10a - 67165 Waldsee
dachdeckerei-kleinboehl@t-online.de www.dachdeckerei-kleinboehl.de

Tel. 0 62 36 - 40 80 905 Fax. 0 62 36 - 44 98 277

Unser Porträt:



Foto: Krampitz

Alfred Cahn

*27.03.1922 † 04.02.2016

Am Freitag, 4. Februar 2016 ist Alfred Cahn, jüdischer Komponist und Pianist aus Speyer, in Glendale bei Milwaukee gestorben. Er wurde 93 Jahre alt und hinterlässt einen Sohn, eine Schwiegertochter, einen Enkel und eine Enkelin.

Alfred Leopold Cahn wurde am 27. März 1922 in Speyer geboren. Seine Eltern Max und Thekla Cahn betrieben ein Tabakwarengeschäft in der Maximilianstraße 64; dort wohnte die Familie auch. An seinem achten Geburtstag starb Alfred Cahns Mutter. Sie sagte kurz vor ihrem Tod zu ihrem Sohn: „Alfredl, ich werd immer über dich wachen!“ Das hat sie wohl auch getan, denn es sind mehrere Wunder, die Alfred Cahn das Leben gerettet haben. Der Vater heiratet wieder. Friederike Lebkowitz hatte er in Dortmund kennengelernt. Sie bringt ein Klavier mit nach Speyer, auf dem Alfred Cahn

seine ersten musikalischen Erfahrungen machen kann. Schnell lernt er, und bereits mit 16 Jahren spielt er bei der 100-Jahrfeier der Speyerer Synagoge die Orgel. Alfred Cahn spielt ein Potpourri jüdischer religiöser Lieder, das Karl Haas zusammengestellt hatte. Mit der Zerstörung der Synagoge am 9./10. November 1938 verbrennen auch diese Noten; aber Alfred Cahn bewahrt sie in seinem Kopf und seinem Herzen.

Er ist Zeuge der Zerstörung der Synagoge und erlebt am eigenen Leib Diskriminierung und Antisemitismus. Auch das Tabakwarengeschäft wird am 10. November 1938 zerstört. Am nächsten Tag verhaftet man Vater und Sohn. Alfred Cahn ist der jüngste der festgenommenen jüdischen Speyerer Männer. Alle werden nach Ludwigshafen gebracht, begleitet von einer Blaskapelle der SA, die unter anderem spielt: „Wer wird denn weinen, wenn man auseinander geht?“, erinnert sich Alfred Cahn. Diese Art der Verhöhnung muss der junge Mann noch oft erfahren. Die verhafteten Männer werden nach Dachau gebracht. Sechs Wochen überstehen sie dort. Nach der Entlassung zieht die ganze Familie nach Duisburg zu Verwandten, in der Hoffnung, dort Schikanen und Belästigungen zu entgehen. Aber da hat sich die Familie getäuscht. Für Alfred Cahn ist klar, dass er nicht in Deutschland bleiben kann. Ende Juni 1939 gelingt ihm gemeinsam mit einem Onkel im Bauch eines Rheinschleppers die Flucht nach Holland und von dort nach Belgien. Er wird in Marksplas in der Nähe von Antwerpen interniert, erhält aber die Erlaubnis, Klavierunterricht zu nehmen. Der weltberühmte Pianist Stefan Askenase erkennt die Begabung des jungen Mannes und unterrichtet ihn kostenlos, lädt ihn sogar zum Mittagessen ein. Alfred Cahn hat Hoffnung, ein Stipendium am Konservatorium in Brüssel zu erhalten. Nachdem jedoch

1940 deutsche Truppen über Holland, Belgien und Luxemburg nach Frankreich einmarschieren, werden in Belgien in großer Eile alle jüdischen Flüchtlinge nach Frankreich in scheinbare Sicherheit gebracht. In Poitiers, dem ersten Ziel, werden die Flüchtlinge jedoch mit Steinen, Tomaten und Eiern beworfen, erinnert sich Alfred Cahn. Von dort geht es weiter nach St. Cyprien am Fuß der Pyrenäen, in der Nähe des Mittelmeeres; ein riesiges Lager, das ursprünglich für die Flüchtlinge des Spanischen Bürgerkrieges erbaut worden war.

Die Musik und das Studium der Musik haben Alfred Cahn immer begleitet. Auch im Lager hat er gelernt: Zum Beispiel erklärt ihm der Musikologe Leibowitz Harmonie und Kontrapunkt. Ein Teil der Internierten von St. Cyprien wird in das Lager Gurs an der Atlantikküste verlegt. *„Gurs war auf Schlamm gebaut; es regnete fast ständig. Da waren keine Sandflöhe wie in St. Cyprien, da waren Läuse und Krankheiten, die Läuse mitbringen“*, beschreibt Alfred Cahn das Lager. Wieder ist es die Musik, die ihn am Leben hält, mit der er auch andere bereichert. Er studiert nicht nur mit Erwachsenen Lieder ein, sondern gründet auch einen Kinderchor. Unter anderem studiert er mit den Kindern das von ihm komponierte Lied „Wir sind ganz junge Bäumchen“ ein. Der Text stammt von Leopold Rauch. In dem Lied heißt es:

*„Wir sind ganz junge Bäumchen
Aus fernem Heimatwald –
Von einem bösen Förster
Entrissen mit Gewalt.
Wir suchen einen Gärtner
Ringsum in weiter Welt,
wir suchen neue Erde,
die uns're Wurzeln hält.“*

1942 gehen die letzten Massentransporte aus Frankreich in die Vernichtungslager im Osten. Auch Kinder und

Erwachsene aus dem Lager Gurs sind dabei. Wieder hat Alfred Cahn Glück: Er und andere Gefangene werden vorher in das Lager Rivesaltes verlegt. Es ist immer wieder die Musik, die ihn am Leben hält und mit der er anderen ein bisschen Licht in das Dunkel des furchtbaren Lagerlebens bringt.

Eine Kommission der Organisation Todt erscheint und rekrutiert Arbeitskräfte. Alfred Cahn ist dabei. Er erinnert sich: „Wir wurden in fast hermetisch abgeschlossene Güterwagen verladen. 70 Mann in einem Raum, in dem eigentlich nur 40 Leute Platz hatten. Darin waren wir einige Tage.“ Das Ziel war Brest. Dort baute die deutsche Marine U-Boot-Stützpunkte. Zementsäcke, 50 und 75 Kilo schwer, mussten nun täglich 12 Stunden lang geschleppt werden.

Alfred Cahn bekommt die Gelbsucht und ist dem Tode nahe. Doch das Glück ist wieder an seiner Seite. Aus unerklärlichen Gründen kommen alle Juden dieser Baukolonne zurück in das Lager Rivesaltes, wo er sich langsam erholt. Alfred Cahns musikalische Begabung erweckt die Aufmerksamkeit eines Kontaktmannes vom international organisierten Christlichen Verein Junger Männer. Der hilft, den jungen Musiker aus dem Lager zu befreien. Alfred Cahn kommt nach Le Chambon sur Lignon und kann dort sein Musikstudium fortführen.

Als am 11. Dezember 1942 die deutschen Truppen ganz Frankreich besetzen, muss Alfred Cahn erneut fliehen. Er findet Unterschlupf bei Bauern und in zwei Männerklöstern, aber vor allem ist es eine Frau, Odette Chevallier, die Kontakt zur Resistance hat, die ihn beherbergt und ihn als ihren Cousin aus dem Elsass ausgibt. Alfred Cahn versucht weiter in die Schweiz zu flüchten. Erst der zweite Versuch gelingt.

In der Schweiz lernt er seine spätere Frau Ilse kennen und kann in Genf

sechs Jahre lang sein Musikstudium fortführen. Er will in die USA. In New York kommen er und seine Braut gerade noch rechtzeitig an: Genau am Tag der Einreise, am 6. November 1948, läuft ihre Einreisegenehmigung ab. Für die frisch Vermählten steht fest, dass sie nicht in New York bleiben möchten. Sie gehen nach Milwaukee am Michigansee. Das Leben ist nicht einfach. Aber Alfred Cahn etabliert sich als Musiklehrer. Es spricht sich herum, dass es da einen guten Lehrer gibt, der ganz in seiner Musik aufgeht. Er komponiert, ist zwölf Jahre Musikdirektor der Synagogengemeinde, der er angehört, und ist auch Musikdirektor an einigen christlichen Kirchen. Alfred Cahn gibt Konzerte, viele auch mit Jugendlichen. Als Preisrichter bei Musikwettbewerben ist er gefragt.

Im März 2000 kommt der seit 1985 verwitwete Alfred Cahn auf Einladung der Stadt wieder nach Speyer. Am 21. März 2000 findet im Historischen Ratssaal ein Konzert mit Schülern der städtischen Musikschule statt, die in seiner Anwesenheit seine Kompositionen spielen. Für alle, die damals dabei waren, wird es ein unvergessenes Erlebnis bleiben. Nach jedem Stück ging Alfred Cahn auf die jungen Menschen zu, drückte ihnen die Hand, lobte ihr Spiel, gab ihnen Anerkennung. Am Ende des Konzertes spielte er selbst das Potpourri „Kol Haschanah“, das er als 16-Jähriger zur 100-Jahrfeier der Speyerer Synagoge auf der Orgel gespielt hatte. Es war eine bewegende Veranstaltung. Weitere Besuche folgten, bei denen er auch als Zeitzeuge in Schulen eingeladen war.

Die junge Generation lag Alfred Cahn am Herzen. Sie ist nicht verantwortlich für die Gräueltaten der Hitlerdiktatur, denen auch er ausgesetzt war und die er mit viel Glück überlebt hat. Aber eine Wiederholung darf es nicht geben. Deshalb hat er als Zeitzeuge gespro-

chen, obwohl es ihn emotional immer wieder sehr ergriffen hat. Von seiner Familie haben nur er und eine Cousine mit ihrem Kind den Holocaust überlebt. Sein Vater, seine „zweite Mutter“ und sein Bruder, der damals neun Monate alt war, und den er nie persönlich kennengelernt hat, wurden vom Ruhrgebiet in ein Vernichtungslager in Polen bei Lublin deportiert.

Die Wurzeln zu seiner ehemaligen Heimat waren nie abgestorben. Dass er Speyer noch mehrmals besuchen konnte, ist für ihn sehr wichtig gewesen. Alfred Cahn fand zu seiner Heimatstadt Speyer über die Autorin wieder eine Verbindung. Sie hatte über die Shoah Foundation von Steven Spielberg Kontakt zu jüdischen Überlebenden aus Speyer gesucht. Alfred Cahn antwortete ihr im Januar 1999; seit dieser Zeit bestand bis zu seinem Tod eine enge Freundschaft, die genährt wurde durch gegenseitige Besuche und einen regen Briefwechsel.

Alfred Cahn hat bei all seinen Schülerinnen und Schülern und den Menschen, die ihn kannten, große Anerkennung genossen. Er konnte ihnen als Musiker und Mensch viel geben. In einem Brief an die Autorin hat er ausgedrückt, was ihm wichtig ist: „*Alle Menschen werden Brüder...*“, *die Botschaft und zugleich Mahnung, die Beethoven im letzten Satz seiner letzten Symphonie (der neunten) erschallen ließ (mit Chor und Solisten) mag uns allen ein Wegweiser sein.*“ Alfred Cahn hat nach dieser Botschaft gelebt. Er wird vielen fehlen.

Ria Krampitz

Quellen:

- Interview von Ria Krampitz am 10. November 1999, aufgezeichnet in Milwaukee
- Briefwechsel zwischen Alfred Cahn und Ria Krampitz
- Zeitungsserie von Ria Krampitz, Ferdinand Schlickel „Speyerer Juden von 1933 bis heute“, in Die Rheinpfalz, 6. bis 20. März 2000

Printmedien?

Komplett-Service aus einem Haus!

- > Grafik
- > Digitaldruck
von der Visitenkarte
bis zum Plakat
- > Bücher
- > Flyer
- > Kataloge

SCANTECH
GmbH

druckmedien
speyer

Heinrich-Hertz-Weg 5
67346 Speyer
Tel.: 0 62 32/9191910
Fax: 0 62 32/9191863

info@scantech-speyer.de • info@druckmedien-speyer.de
www.scantech-speyer.de

DUPRÉ

- BAU GMBH & CO. KG
- HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU
- SCHLÜSSEL-FERTIGBAU
- BAUWERTERHALTUNG
- BETONSANIERUNG
- STRASSENBAU
- PFLASTERARBEITEN

Franz Kirmeler Straße 17 • 67346 Speyer
Postfach 1228 • 67322 Speyer
Telefon 0 62 32-296800 • Fax 0 62 32-7 10 60
Info@dupre.de • www.dupre.de

2016

23. Februar

Nach der Fusion der Kreis- und Stadtparkasse Speyer mit der Sparkasse Ludwigshafen und der Kreissparkasse Schifferstadt im Jahr 2013 zur Sparkasse Vorderpfalz sollen in diesem Jahr noch 60 Arbeitsplätze sozialverträglich wegfallen. Insgesamt ist ein Stellenabbau von 140 Arbeitsplätzen geplant.

Der Rotary Club Speyer überreicht 15.000 Euro (Erlös des Benefizkonzertes vom 29. Januar in der Kirche St. Joseph) an die Vorsitzende des Dommusik-Fördervereins, Gisela Herschbach. Die Spendensumme soll für die Kinder- und Jugendarbeit verwendet werden. 6.500 Euro spendet Rotary dem Kinder- und Jugendtheater Speyer; 6.000 Euro gehen nach Nepal, um dort bei der Beseitigung der Erdbebenschäden Verwendung zu finden. Weitere 5.000 Euro spendet der Rotary Club Speyer dem Speyerer Flüchtlingsfonds. Die DLRG erhält einen wasserfesten Defibrillator.

28. Februar

Körperlich etwas angeschlagen aber geistig noch immer fit, feiert Ludwig Fleischmann seinen 100. Geburtstag im Seniorenheim St. Martha. Der Speyerer kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken, das der ehemalige Chefredakteur der Speyerer Tagespost, Peter Schmidt, in seiner 1999 aufgelegten Chronik „Speyer im 20. Jahrhundert“ ausführlich beleuchtet hat. Nachdem er nach der Lehre zum Technischen Zeichner keine Anstellung fand, erlernte Fleischmann auf Rat des Vaters wie sein Bruder Georg-Wilhelm das Bäckerhandwerk, bis ihn eine Mehl-

stauballergie nach zwei Jahren zur Aufgabe zwang. 1937 machte sich Ludwig Fleischmann mit einem Einzelhandelsgeschäft als Kaufmann selbständig und heiratete noch im gleichen Jahr seine Frau Elisabeth. Im Zweiten Weltkrieg diente Ludwig Fleischmann als Polizeiwachtmeister der Reserve in Frankreich, Sizilien und Griechenland. Gemeinsam mit anderen Kameraden besuchte er 1941 Rom und eine Audienz von Papst Pius XII. Nach dem Krieg baute er sein Geschäft wieder auf. Nach dem Abriss des Gebäudes (1955) betrieb er bis 1969 einen „Tante-Emma-Laden“ in Speyer West, um bis zur Rente als kaufmännischer Mitarbeiter bei der Schiffswerft Braun tätig zu sein. Ludwig Fleischmann ist Mitbegründer der Speyerer Pfadfinder. Zu seinem Geburtstag gratulieren außer den vier Töchtern und dem Sohn auch Oberbürgermeister Hansjörg Eger und Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

1. März

Stadt und Stadtwerke Speyer loben alljährlich einen Wettbewerb zum Klimaschutz und Energiesparen (KISS) aus. In diesem Jahr haben das KISS-Siegel in Silber die Volksbank Kur- und Rheinpfalz und das KISS-Siegel in Bronze das Schuhhaus Bödeker erhalten. Die Volksbank hat mit der Sanierung der denkmalgeschützten Villa Körbling und dem Einsatz moderner Energietechnik, Fernwärme und Wärmeschutz gezeigt, dass eine energetische Sanierung mit dem Denkmalschutz Hand-in-Hand gehen kann. Das Schuhhaus Bödeker hat bei dem Umbau seiner Ladengeschäfte in der Maximilianstraße und der Auestraße ebenfalls gezielt auf LED-Technologie gesetzt, die Gebäude ans Fernwärmenetz angeschlossen und für effiziente Lüftung gesorgt.



Stadtwerke-Chef Wolfgang Bühring (li.) und Oberbürgermeister Hansjörg Eger (re.) überreichen Voba-Vorstandssprecher Rudolf Müller und Bereichsleiter Martin Krych KISS-Urkunde und Siegel.
Foto: Bumb

5. März

Anlässlich des „Ball des Sports“ ehrt Oberbürgermeister Hansjörg Eger in der festlich geschmückten Stadthalle die Sportler des Jahres 2015. Sieger sind die Ruderin Alicia Bohn (Rudergesellschaft Speyer), Amir Velagic (AV 03) und die Frauenmannschaft des Judosportvereins (JSV).

7. März

Der Verkehrsverein Speyer hat die ehrenamtlichen Betreuer des Judenhofes zu einem Besuch des Frank-Löbsches-Hauses in Landau eingeladen.

Die Leiterin des Stadtarchivs Landau, Christine Kohl-Langer, führt die Speyerer Gruppe durch das sehr schön gestaltete Museum. Von dem dreigeschossigen Vierflügelbau stammen die ältesten Teile aus der Gotik. Rundumlaufende Holzgalerien fassen den Innenhof auf zwei Etagen ein und sorgen für ein zauberhaftes Ambiente. Seit dem 17. Jahrhundert ist das Gast-

haus „Zur Blum“ nachgewiesen. Als Geburtshaus des Großvaters von Anne Frank ist die Nutzung der Begegnung, Kommunikation und Verständigung gewidmet. Neben der ständigen Ausstellung über die Geschichte der Juden in Landau und der Dokumentation über Sinti und Roma in der Pfalz werden wechselnde Ausstellungen in den Bereichen regionaler Kunst und Kulturgeschichte organisiert. Zuletzt waren hier auch die „Weisen von Speyer“ des Bildhauers Wolf Spitzer anlässlich einer Ausstellung „zu Gast“.

8. März

Eugen Flicker, der wohl bekannteste Franzose in Speyer, hat aus Dankbarkeit für die freundliche Aufnahme in der Domstadt und für ein erfülltes berufliches und gesellschaftliches Leben sowie zur Erinnerung an seine Ehefrau Irma, geborene Langlotz, eine Stiftung zur Förderung der interkulturellen Entwicklung in Speyer und der



Die Judenhofbetreuer des Verkehrsvereins besuchen das Löbsches-Haus in Landau.

Foto: Hans Walthaner

Pfalz errichtet. Dem Stifter liegt besonders die Förderung der Begegnung zwischen einheimischen und ausländischen Künstlern, Autoren, Musikern und Theaterleuten am Herzen. Aus den Erträgen des Stiftungskapitals sollen auch grenzüberschreitende Veranstaltungen unterstützt werden.

Treuhänderische Trägerin und Verwalterin ist die Kulturstiftung Speyer. Ihr Stiftungskapital ist mit dieser elften Treuhandstiftung jetzt um 100.000 Euro gewachsen und hat die Millionengrenze überschritten. Wie der Vorsitzende des Vorstands der Kulturstiftung Speyer Peter Eichhorn hofft, soll auch die neue Eugen und Irma Flicker-Stiftung Vorbild sein und Nachahmer finden. Eichhorn: „*Eugen Flicker ist im Handwerk und in der Bürgerschaft verwurzelt und vernetzt. Vielleicht ermuntert die Errichtung dieser Stiftung Speyerer Einwohner Ähnliches zu tun. Die ehrenamtlich Täti-*

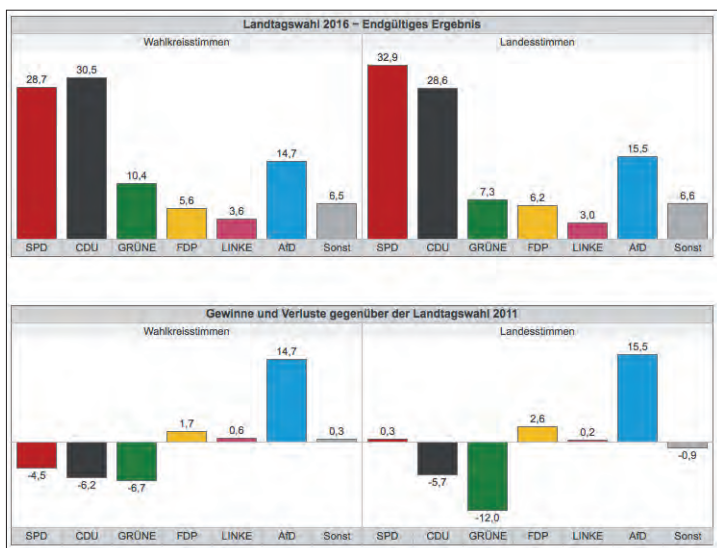
gen der Kulturstiftung Speyer sind routiniert und kommen ohne Bürokratie aus.“

11. März

Uwe Wöhlert, ehrenamtlicher Vorsitzender des Verkehrsverein Speyer e.V., ist nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand der Kreis- und Stadtparkasse Speyer seit 2013 Vorstandsmitglied der Landesbausparkasse (LBS) Rheinland-Pfalz. Nach Genehmigung der Fusion der LBS Rheinland-Pfalz mit der LBS Baden-Württemberg zur LBS Südwest haben sich die beiden Landesbausparkassen auf einen neuen Vorstand geeinigt. Uwe Wöhlert wird als Nachfolger des bisherigen Vorstandsvorsitzenden der LBS Rheinland-Pfalz, Max Aigner, in den Vorstand der fusionierten LBS Südwest einziehen. Die LBS Südwest soll im August 2016 ihre Arbeit aufnehmen.

13. März

Die Ergebnisse der Wahl zum 17. rheinland-pfälzischen Landtag sorgen für Überraschung. Die rechtspopulistische AfD (Alternative für Deutschland) zieht auf Anhieb mit satten 15,5 Prozent der Wählerstimmen in den rheinland-pfälzischen Landtag ein. Dieser Trend zeigt sich bundesweit. SPD und CDU müssen dagegen zum Teil hohe Verluste hinnehmen. Entgegen dem Trend gewinnt der in Dudenhofen lebende und in Speyer geborene und aufgewachsene Buchhändler Reinhard Oelber-



mann (CDU) im ersten Anlauf das Direktmandat als neuer Landtagsabgeordneter.

14. März

Alt-OB Dr. Christian und Karin Roßkopf feiern Diamantene Hochzeit. Kennengelernt haben sie sich 1954 in der Buchhandlung Oelbermann, wo Karin ihre Lehrzeit als Buchhändlerin absolvierte. Ein schwieriger Kunde sei ihr künftiger Ehemann gewesen, kann sie sich noch gut erinnern.

Nach Studium, Besuch der Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Rechtsanwaltstätigkeit bei der IHK, und als Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche der Pfalz engagiert sich Christian Roßkopf, seit 1962 SPD-Mitglied, erfolgreich politisch: Am 21. März 1969 übernimmt er das Amt des Speyerer Oberbürgermeisters und wird nach zwei Wiederwahlen 1995 nach 26 Jahren im Amt als eines der dienstältesten Stadtoberhäupter in Deutschland in den Ruhestand verabschiedet. Das Ehe-Jubiläum feiern Karin und Christian Roßkopf mit ihren beiden Söhnen und dem Enkel.

Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl 2016		
Landesstimmen	Anzahl	Prozent
Stimmberechtigte	3.071.972	
Wähler/Wahlbeteiligung	2.161.506	70,4
Ungültige Stimmen	30.885	1,4
Gültige Stimmen	2.130.621	98,6
SPD	771.848	36,2
CDU	677.507	31,8
GRÜNE	113.261	5,3
FDP	132.294	6,2
DIE LINKE	59.970	2,8
FREIE WÄHLER	47.924	2,2
PIRATEN	16.708	0,8
NPD	10.565	0,5
REP	5.090	0,2
ÖDP	8.623	0,4
ALFA	13.154	0,6
AFD	268.628	12,6
III. Weg	1.944	0,1
DIE EINHEIT	3.105	0,1

Sitzverteilung im Landtag			
Partei	Wahlkreismandate	über die Landesliste zugeteilte Sitze	Sitze insgesamt
SPD	27	12	39
CDU	24	11	35
GRÜNE	-	6	6
FDP	-	7	7
AFD	-	14	14



Seit 60 Jahren verheiratet: Karin und Dr. Christian Roßkopf

Foto: Lenz

18. März

Seit heute bringt die Neptun, bekannt als „Rheinhäuser Fähre“ an den Wochenenden wieder Fahrgäste (Fußgänger, Rollstuhl- und Radfahrer) über den Rhein. Die Fähre verbindet die Gemeinde Oberhausen/Rheinhausen auf badischer Seite und Speyer auf pfälzischer Seite. Die Fähre verkehrt bei Bedarf, mindestens aber im 30-Minuten-Takt. Die Überfahrt dauert fünf bis zehn Minuten. Bereits zur Römerzeit war hier ein wichtiger Straßenknotenpunkt mit Querung des Rheins. Erstmals wird die „Rheinhäuser Fähre“ 1296 in historischen Dokumenten erwähnt.

19. März

Bei der Mitgliederversammlung des Dombauvereins in der Stadthalle wird als Nachfolger für den vorzeitig zurückgetretenen Dr. Wolfgang Hissnauer der Kommunalpolitiker (CDU) und Abteilungsleiter im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium

Dr. Gottfried Jung gewählt. Mit Blick auf seinen Ruhestand im Sommer werde er für diese Aufgabe viel Zeit haben, versichert er. „Ich will mich als Brückenbauer verstehen bei Unüberbrückbarem“, führt Jung mit Blick auf nicht beigelegte Querelen weiter aus. Im vergangenen Jahr hat der Verein einen Überschuss von knapp 114.000 Euro erwirtschaftet; Haupteinnahmequelle war der „Kaiserdome-Cup“, das Turnier beim Golfclub Kurpfalz in Limburgerhof.

22. März

Anlässlich des Weltwassertages laden die Stadtwerke Speyer (SWS) zu einer Trinkwassertour ein – und unerwartet zahlreiche Bürger nehmen die Einladung an. Statt wie geplant einer Führung werden zwei Termine angesetzt, um allen einen optimalen Einblick in die Arbeit des Wasserwerks Nord und des Wasserturms zu gewähren. In den Wasserversorgungs-Meistern Hans Mey und Klaus-Peter Hupf haben die



„Wassermeister“ Hans Mey erklärt den interessierten Besuchern im Wasserwerk Nord, wie das saubere Wasser in die Leitung kommt. Foto: SWS

Gruppen zwei versierte Ansprechpartner, die den Weg des Wasser von der Haardt bis zum Zapfhahn in der jeweiligen Wohnung genau beschreiben. Um das Niveau der Qualität zu halten, werden regelmäßig Proben des Roh- und Trinkwassers entnommen und in unabhängigen Laboren geprüft. Von den SWS werden die Stadt Speyer, die Gemeinde Römerberg sowie die Gemeinden Hanhofen und Harthausen mit Trinkwasser versorgt.

23. März

Der Speyerer Dom hat ein neues Besucherzentrum, das Anlaufstelle für Gäste aus aller Welt werden soll. In dem 80 Quadratmeter großen Zentrum warten mehrsprachige Mitarbeiter auf interessierte Dombesucher, hier beginnen die Führungen, gibt es Eintrittskarten für Krypta und Turm, Audio-Guides und Broschüren. Der

Umbau des ehemaligen „Dompavillons“ kostete das Domkapitel rund 188.000 Euro, die Europäische Stiftung Kaiserdom beteiligte sich mit 85.000 Euro. Das Besucherzentrum und der Dom sind von April bis Oktober werktags von 9 bis 19 Uhr, von November bis März von 9 bis 17 Uhr geöffnet, und ganzjährig sonntags von 12 bis 18 Uhr.

24. März

In einer Pressekonferenz gibt das Dirndl-Lederhosen-Komitee des Verkehrsvereins die neuesten Weltrekord-Pläne bekannt: Am Brezelfest-Samstag, dem 9. Juli sollen 200 Lederhosen-Träger mit reiner Muskelkraft zehn Lastwagen ziehen, auf deren Pritschen rund 60 Dirndl-Trägerinnen tanzen. Mit drei 70 Meter langen Hanfseilen soll der rund 110 Meter lange Konvoi etwa 600 Meter weit – vom Altpörtel bis zum



Neue Anlaufstelle für Dombesucher: der Infopavillon an der Südseite des Domes.

Foto: Bistum

Eingangstor des Brezelfestes – gezogen werden. Starke Männer dürfen sich noch beim Verkehrsverein Speyer e.V. zur Teilnahme melden, ebenso tanzbegeisterte Dirndl, die den Weltrekord miterleben möchten.



Der Serviceclub Round Table Speyer übergibt der Stadt 22.222 Euro für die Walderholung. Mit dem Geld wird die Spielanlage erneuert, verbessert und sicherer gemacht, hinzu kommen eine Doppelseilbahn und ein Niedrigseil-Parcours. Die Spendensumme erwirtschaftete der Serviceclub im vergangenen Jahr durch den Verkauf von Brezelfestbild, -buttons und -wein. Round Table-Präsident Mathis Münchbach kündigt an, die aus den diesjährigen Brezelfestaktionen resultierende Summe werde dem Familienzentrum „K.E.K.S.“ zugutekommen.

26. März

Mit rund 65 Beschickern startet die 463. Speyerer Frühjahrsmesse. Sie dauert bis zum 10. April. Auf 693 Frontmetern reihen sich die Fahrgeschäfte, Imbissbuden und Spielstationen aneinander. „Die Messe wird ständig weiterentwi-

ckelt“, freut sich die städtische Beigeordnete Stefanie Seiler und lobt die geschickte Planung durch Marktmeisterin Eva Neskudla. Vor dem Festbieranstich verabschiedet Andreas Barth, neugewählter Vorsitzende des Schaustellerverbandes Speyer, seine Vorgängerin Jutta Keim aus dem Amt, das sie ein Jahrzehnt lang bekleidete. Sein Dank gilt auch Karl Keim, der Gründungsvorsitzender des Verbands war und heute seinen 80. Geburtstag feiert. „Über ein Vierteljahrhundert hatte er den Vorsitz inne und stand allen Schaustellerkollegen bei Messen, dem Brezelfest und dem Weihnachtsmarkt zur Seite“, hebt Barth hervor.



Auf eine schöne Frühjahrmesse stoßen Andreas Barth und Stefanie Seiler an.

Foto: Bernhard Bumb

Im Alter von 87 Jahren ist der „Retter der Flugzeugwerke“ Willi Weber verstorben. Der gelernte Maschinenbautechniker war von 1958 bis 1987 Betriebsratsvorsitzender und verhinderte durch sein kluges Engagement und öffentlichen wie politischen Druck die Werksschließung in den 1970er Jahren. Noch heute sind die Flugzeugwerke der größte Arbeitgeber Speyers. Weber, der

auch als Arbeitsrichter tätig war, ist mit dem Verdienstorden des Landes ausgezeichnet worden.

27./28. März



Entzündung der Osterkerze im Dom.

Foto: Landry

Mehrere tausend Gläubige besuchen an den Ostertagen die festlich gestalteten Ostergottesdienste im Speyerer Dom. In der Osternacht feiern sie die Auferstehung Jesu als Höhepunkt der Karwoche und des gesamten Kirchenjahres. „*Ostern ist das Fest des Sieges des Lebens über den Tod, der Liebe über den Hass, der Hoffnung und des Mutes über die Angst*“, betont Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann in seiner Predigt – auch mit Blick auf die Terroranschläge in Brüssel. Der Terror zielt darauf ab, „*uns in unseren Lebensgrundlagen zu erschüttern und unsere zivilisierte Gesellschaft in der Wurzel zu destabilisieren*“, beschreibt Wiesemann die Strategie der Terroristen. Der Terror wolle Menschen radikalieren, alle Räume der Verständigung, der Versöhnung, der Offenheit verschließen und Menschen durch die Unberechenbarkeit der Anschläge in einen permanen-

ten Zustand der Unsicherheit und Angst versetzen. *„Diese Strategie geht auf, wenn auch bei uns die Angst zum politisch bestimmenden Faktor wird. Wenn auch wir in unserer Gesellschaft, die aus unterschiedlichen Kulturen und Religionszugehörigkeiten zusammengesetzt ist, uns gegenseitig unter Generalverdacht stellen“*, warnt Bischof Wiesemann.

30. März

Speyer ist als einzige Stadt in Rheinland-Pfalz für den Wettbewerb „Preis der Sozialen Stadt 2016“ in der Kategorie Bürgermitwirkung/Stadtteilen benominert. Sylvia Holzhäuser (Stadtteilverein Speyer-West) ist die ehrenamtliche Initiatorin des Projektes „Westentasche“, das in der Endauswahl steht: Bürger beteiligen sich am Häkeln von bunten Quadraten, die zu Baumwolltaschen als Plastiktüttenersatz zusammengefügt werden. Zusammenkunft beim Häkelnachmittag im Stadtteilbüro ist das Anliegen der Initiative, damit aus Fremden Freunde werden können. Beim Adventsmarkt 2015 wurden bereits 65 Baumwolltaschen verkauft und der Erlös einem gemeinschaftlichen Nutzen zugeführt: der Anschaffung einer Parkbank.

Eine Bronzebüste von Edith Stein, geschaffen von dem Speyerer Bildhauer Wolf Spitzer, wird vom Altphilologenverband heute in der Berliner Humboldt-Universität als Humanismuspreis an den Italiener Andrea Riccardi, Gründer der Comunità di Sant'Egidio in Rom, überreicht.

31. März

Die Brezelbäckerei „Berzel OHG“ hat heute nach 32 Jahren ihren letzten Betriebstag. Der 27-jährige Enkel Patrick Blau wird jedoch die Brezeltradition in Speyer als Einzelunternehmer weiter-

führen. Der ausgebildete Bankkaufmann will mit dem Sprung in die Selbstständigkeit einen drohenden „Brezel-Notstand“ in Speyer und auf dem traditionellen Brezelfest verhindern.

Silvia Gonsior löst als Geschäftsführerin der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Speyer (WES) Heribert Hofmann und Hans-Peter May ab. Gonsior, seit 2015 städtische Wirtschaftsförderin, soll nun aus ihrem bisherigen Tätigkeitsfeld „Ideen und Anregungen für Projekte“ der WES entwickeln.

Auf der Jahreshauptversammlung der Leistungsgemeinschaft des innerstädtischen Handels „Das Herz Speyers“ ist der Kaufhof-Geschäftsführer Charles Klein zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Er plant eine stärkere Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, insbesondere bezüglich des Tourismus, und eine bessere Vermarktung der kleinen aber feinen Geschäfte in den Seitenstraßen.

4. April

Für jedermann einsehbar sind ab heute der aktuelle Haushaltsplan und die jüngsten Jahresrechnungen der Stadt. Unter www.speyer.de/haushalt können Interessierte sich über die städtische Finanzplanung informieren und sie mit anderen Städten vergleichen.

Bei der konstituierenden Mitgliederversammlung des Verbandes „Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz“ ist der Unternehmer Frank Dupré aus Speyer zum Präsidenten gewählt worden. Der Bauwirtschaftsverband vertritt die Interessen von rund 1.300 bauausführenden Betrieben in Rheinland-Pfalz.

6. April

Nach 28 Jahren legt Rainer Albert den Vorsitz bei der Numismatischen Gesellschaft Speyer (NGS) nieder und wird



Dr. Wolfgang Dreher, neuer Vorsitzender der NGS, überreicht seinem Vorgänger, Dr. Rainer Albert (rechts) die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden.

Foto: NGS

von den 211 Mitgliedern zum ersten Ehrenvorsitzenden in der Vereinsgeschichte ernannt. Der 66-jährige Hobby-Numismatiker war bis 2012 als Deutsch- und Geschichtslehrer am Pfalz-Kolleg tätig und wird auch seinen Ruhestand seiner Münzleidenschaft widmen. Unter seine Führung fallen rund hundert Ausstellungen zu historischen Münzen und modernen Medaillen, sechs Münzsammlertreffen und einmal der Deutsche Numismatikertag in Speyer. Sechs Jahre war er Präsident der Deutschen Numismatischen Gesellschaft und wurde dafür 2003 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Sein Nachfolger bei der NGS ist Wolfgang Dreher.

8. April

Mit einem Sieg bei dem Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ haben sich vier Schüler des Gymnasiums am Kai-



Junge Forscher aus dem Kaiserdom-Gymnasium: v.l. Maximilian Wittmer, David Sauer, Linn Gabrielsen und Carlotta Hebisch.

Foto: Landry

serdom für den Landeswettbewerb qualifiziert: Der zwölfjährige David Sauer hat die Grundlagen für ein biologisches, unschädliches Pflanzenschutzmittel erforscht. Maximilian Wittmer (13) hat im Fachbereich Informatik einen „Interpreter“ entwickelt, der es erlaubt, in deutscher Sprache ein Computerprogramm zu schreiben. Carlotta Hebisch und Linn Gabrielsen, beide 14, untersuchen Möglichkeiten, den Verkehrslärm-schutz in Speyer zu optimieren.

11. April

Von sieben Speyerer Bewerbern werden sechs in die neue Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer einziehen: Christina Becker (Firma Heberger, Wahlgruppe Industrie), Thomas Neubeck (Auto-Neubeck GmbH, Wahlgruppe Einzelhandel), Raphael Herbig (Von der Heydt GmbH, Wahlgruppe Groß- und Außenhandel sowie Handelsvertreter), Frank Dupré (C. Dupré Umwelttechnik und Containerservice GmbH, Wahlgruppe Dienstleistungen), Jennifer Reckow (Processline GmbH, Wahlgruppe Dienstleistungen), Rudolf Müller (Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG, Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe). Nur Thomas Armbrust hat es nicht geschafft. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre.

12. April

Bei dem vom Altphilologenverband Rheinland-Pfalz ausgerichteten 30. Landeswettbewerb Alte Sprachen „Certamen Rheno-Palatinum“ sind die Dudenhofenerin Luisa Orth (3. Preis in Griechisch) und der Harthausener Lucas Keller (1. Preis in Latein) ausgezeichnet worden. Beide sind Schüler der Klasse MSS 12 am Kaiserdom-Gymnasium. Verbunden mit dem ersten Preis erhält der 18-

jährige Lucas Keller einen von der Stadt Speyer dotierten Preis über 150 Euro und ein Abonnement der Zeitschrift „Antike Welt“ aus der Hand von Bürgermeisterin Monika Kabs. Die 17-jährige Luisa Orth bekommt einen Preis der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft sowie ein Probe-Abonnement der Zeitschrift.

Bei der Mitgliederversammlung der Speyerer Wählergruppe wird Frank Scheid einstimmig als Vorsitzender bestätigt. Themenschwerpunkte der Wählergruppe sind Postplatz, geplanter Bahnhofsteppunkt Süd und Bau der Rettungswache am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus.

13. April

Die fünfjährige Helen Knappe aus Karlsruhe ist die 75.000ste Besucherin der interaktiven Familien-Ausstellung „Detektive, Agenten und Spione“ im Historischen Museum der Pfalz. Freudig nimmt sie mit ihren Eltern Alexander und Jenny Knappe eine Bastelbox, ein Blumenpräsent und ein Generationenticket für die kommende Maya-Ausstellung entgegen. Begrüßt wird die Familie von Oberbürgermeister Hansjörg Eger, Museumsdirektor Alexander Schubert sowie Ausstellungskuratorin Cathérine Biasini.

16/17. April

Rund 3.500 Besucher haben bewiesen, dass die Messe „Wein am Dom“ ein Publikumsrenner ist. Die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und der Pfalzwein e.V. zeigen sich mit der Bilanz der vierten Messe in Folge rundum zufrieden. An fünf verschiedenen Verkostungsorten konnten die Besucher rund 800 Weine von 150 Wein-gütern bzw. Winzergenossenschaften testen. Ein besonderer Anziehungspunkt war der „Pfälzer Weinparcours“ im Alten Stadtsaal, wo die Weinliebha-



Benefizkonzert im Dom: „Baden schaut über den Rhein“

© Domkapitel Speyer

ber den Zusammenhang zwischen dem Produkt Wein und den Böden, auf denen die Reben wachsen, erkosten konnten.

17. April

Die 900 Sitzplätze im Dom reichen bei weitem nicht aus, so dass viele Menschen dem Konzert „Baden schaut über den Rhein“ im Stehen lauschen. 7.700 Euro werden bei diesem Konzert für den Domerhalt gesammelt, rund 2.500 Euro mehr als im vergangenen Jahr. Organisiert wurde das Musikereignis auch in diesem Jahr von Udo Heidt (Dombauverein). Dr. Gottfried Jung würdigt als neuer Vorsitzender des Dombauvereins Udo Heidt als einen Menschen, der für die Musik lebe und dem es gelinge, viele andere Menschen mit seiner Begeisterung anzustecken. Der Dank des Vorsitzenden gilt auch Domdekan Dr. Christoph Kohl, der für die Liturgie in der romanischen Kathedrale verantwortlich ist.

18. April

Der über 2000 Jahre alte römische Kentaurenkopf aus Schwarzenacker



Kentaurenkopf aus dem Historischen Museum der Pfalz.
Foto: HMP

(Saarland) gehört zu den herausragenden Objekten der Sammlungen des Historischen Museums der Pfalz. Er ist von heute bis zum 17. Juli im Metropolitan Museum of Art in New York in der Sonderausstellung „Pergamon and the Hellenistic Kingdoms of the Ancient World“ zu sehen. Es ist davon auszugehen, dass der Bronzekopf Teil einer Statuette war. Sowohl Augen wie auch Zähne sind aus Silber, der Leib, eine Mischung aus der Gestalt eines Pferdes und eines Menschen, fehlt heute. Das filigran gearbeitete Meisterwerk stammt aus dem ersten Jahrhundert vor Christus und ist wohl einem hellenistischen Vorbild aus der Zeit um 200 vor Christus nachempfunden.

20. April

Klaus Fresenius löst als neuer Vorsitzender des Kunstvereins Speyer Franz Dudenhöfer nach 16 Jahren Amtszeit

ab, ebenso wie Andreas Krock nach 15 Jahren die stellvertretende Vorsitzende Eva-Maria Urban. Beide werden einstimmig für zwei Jahre gewählt. 1968 wurde der Verein von 70 Kunstfreunden gegründet und zählt heute 701 Mitglieder. Ihr Ziel ist es, „die Kunst der Gegenwart zu zeigen und zu vermitteln, aber auch zeitgenössische Künstler zu fördern“.

Aus Speyers Partnerstadt Ravenna kommt die 29. Stipendiatin des Internationalen Stipendiums Künstlerhaus Speyer: Die 24 Jahre alte Kunststudentin Caterina Morigi wird drei Monate lang ihr Atelier im Künstlerhaus einrichten.

23./24. April

Als Beitrag zum Reformationsjubiläum 2017 veranstaltet an diesem Wochenende das Pfarrer-Ehepaar Christine und Ralph Gölzer ein Historienspiel,



Im Vorfeld zum Reformationsjubiläum im kommenden Jahr, hat Pfarrer Gölzer ein Historienspiel verfasst, das im Paradiesgarten aufgeführt wurde.

Fotos: Landry

im Paradiesgarten der Dreifaltigkeitskirche. Thema des von Ralph Gölzer selbst verfassten Stückes ist der Reichstag zu Speyer im Jahr 1529 als Geburtsstunde des Protestantismus. Das Historienspiel wird ergänzt durch einen Umzug der Schauspieler und Zuschauer von der Dreifaltigkeitskirche zum Domgarten und dem dort an diesem Wochenende stattfindenden großen Mittelaltermarkt.

25. April

Auf der Mitgliederversammlung des Historischen Vereins Speyer wird Armin Schlechter, bisher Stellvertreter, zum Vorsitzenden gewählt. Er ist Nachfolger von Dr. Joachim Kemper, der aufgrund seines beruflichen Wechsel nach Frankfurt/Main sein Amt zur Verfügung stellte. Neue Stellvertreter sind Christiane Pfanzen-Sponagel und Martin Armgart. Zu den Hauptaufgaben des Vereins zählen neben Vorträgen das Behüten, Erforschen und Vermitteln der Geschichte Speyers und der Pfalz.

26. April

Die Stadtwerke Speyer beteiligen sich am Windpark der Stadtwerke Tübingen in Framersheim. 25,1 Prozent hat der kommunale Speyerer Energieversorger erworben. In Beteiligungen bei Projekten der Erneuerbaren Energien sehen die beiden Stadtwerke aus Tübingen und Speyer ein wertvolles Instrument zur Umsetzung der Energiewende auf kommunaler Ebene.

Den Windpark im rheinland-pfälzischen Framersheim hatten die Stadtwerke Tübingen im vergangenen Jahr erworben. Der Windpark erbringt mit seiner Gesamtleistung von 13,5 MW eine jährliche Stromproduktion von 27,1 Millionen Kilowattstunden. 6.800 Vierpersonenhaushalte können damit umweltfreundlich mit regenerativ erzeugtem Ökostrom versorgt werden. Rund 25 Prozent davon nutzen die Stadtwerke Speyer nun künftig für ihr Stromportfolio an erneuerbaren Energien. An einen weiteren Ausbau ist gedacht.



Handschlag auf die Beteiligung: (v. l.) Ortwin Wiebecke (Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Tübingen GmbH) und Wolfgang Bühring (Geschäftsführer der Stadtwerke Speyer GmbH).
Foto: swt/Schermaul

28. April

Der Dombauverein stellt seine neue Domwein-Edition vor. „Wein ist Poesie in Flaschen“, zitiert der neue Vorsitzende des Dombauvereins, Dr. Gottfried Jung, ein geflügeltes Wort und hebt die Bedeutung des Weins in der Bibel hervor, in der der Begriff „Wein“ rund zweihundert Mal verwendet wird. Launige Worte über emsige und Pfalzwein trinkende Stadträte im 15. Jahrhundert findet auch Bürgermeisterin Monika Kabs in ihrem Grußwort. Zur Domwein-Edition 2016 gehören ein 2015er Grauburgunder trocken und ein 2014er St. Laurent Rotwein trocken von der Winzergenossenschaft Herxheim am Berg. Der Domwein trägt seit fast zwei Jahrzehnten zur Finanzierung der Restaurierung der Speyerer Kathedrale bei. Einen Scheck über 10.000 Euro, als Erlös aus der Domwein-Edition 2015, erhält der Dombauverein von Thomas Vogel, Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Herxheim am Berg.

29. April

Das Stiftungsvermögen der Speyerer Kulturstiftung erreicht einen Höchststand von etwas über einer Million Euro. Dies gibt Geschäftsführer Uwe Wöhlert bei der 27. Sitzung der Stiftung bekannt. Oberbürgermeister Hansjörg Eger wird für weitere fünf Jahre zum Vorsitzenden gewählt. Neu im Kuratorium ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Vorderpfalz, Rüdiger Linnebank, und das Vorstandsmitglied der Volksbank Kur- und Rheinpfalz, Till Meßmer.

Gleich zwei Landessieger bei den Landeswettbewerben „Jugend forscht“ stellt das Gymnasium am Kaiserdom: David Sauer siegt im Fach Biologie, Carlotta Hebisch und Linn Gabrielsen in Geo- und Raumwissenschaften. Platz zwei geht an Maximilian

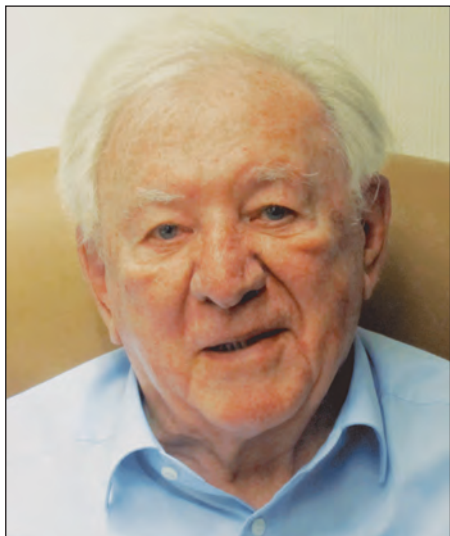
Wittmer im Fach Mathematik/Informatik.

30. April

Bei schönstem Frühlingswetter verfolgen hunderte Schaulustige die Aufstellung des runderneuten Zunftbaumes. Nach fünfzehn Jahren ist der knapp 20 Meter hohe Zunftbaum generalüberholt worden. Die Mitglieder des Vereins Speyerer Handwerkstradition arbeiteten bei seiner Verschönerung und Ausbesserung ehrenamtlich zusammen: Malermeister Fritz Hochreither vergoldete die Spitze neu mit Blattgold, die Malermeister Sascha Oppinger und Janko Cerin erneuerten die Schraffierung in den rot-weißen Stadtfarben auf dem Stamm und Zimmermann Uwe Schenk besetzte das morsche Holz des Stammfußes aus. Die 34 Jahre alten hölzernen Zunftzeichen wurden durch mit Folie beklebte Kunststoffschilder ausgetauscht, die die 30 verschiedenen Handwerksberufe, die Wappen der Orte, aus der die Vereinsmitglieder stammen, das Landeswappen, das Handwerkerzeichen und ein Brezelbild zeigen.

Rainer Lunk, Hauptgeschäftsführer des Dienstleistungszentrums Handwerk in Ludwigshafen, ermutigt in seiner Festrede die Betriebe, auch Flüchtlinge auszubilden, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Moderatorin Angelika Wöhlert, Beauftragte der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz für das Speyerer Handwerk, weist auf den „neuen“ Zunftbaum hin, an dessen Fuß an einer Metallhülse sich ein QR-Code befindet, der auf die neue Webseite des Vereins Speyerer Handwerkstradition hinführt.

Seinen 90. Geburtstag feiert heute das langjährige Ratsmitglied und ehemaliger Fraktionschef der Speyerer Wäh-



Gert Boegner.

Foto: privat

lergruppe Gert Boegner. 1956 trat er in die Wählergruppe Hettinger, die heutige Speyerer Wählergruppe, ein, um „*Stadtpolitik als Bürger und nicht als Parteipolitiker zu machen*“. Besonders mit seinen Einschätzungen der städtischen Finanzlage und seinen Problemlösungen fand der „Kaufmann der alten Schule“ viel Respekt unter seinen Kollegen. Der Jubilar ist in zweiter Ehe verheiratet und hat vier Kinder.

1. Mai

Seit Anfang Mai hat es in der Stadtverwaltung mehrere Personalwechsel gegeben: Sabine Dittus, 18 Jahre lang Leiterin der Rechtsabteilung, hat die Nachfolge von Monika Schneider als Verwaltungsdirektorin angetreten. Klaus Oechsler übernimmt ab 1. Juni die Personalabteilung und folgt auf Reinhold Gehres, der wie Schneider in Ruhestand geht.

3. Mai

Die Stadtwerke Speyer nehmen zum zweiten Mal eine über den Natur-

strom-Fördertopf finanzierte Photovoltaikanlage in Betrieb. Die Anlage auf dem Dach der Tagesklinik des Pfalzkrankenhauses kostete rund 40.000 Euro und bedeckt eine Fläche von 176 Quadratmetern und ermöglicht eine Solarstromernte von etwa 26.400 Kilowattstunden pro Jahr. Oberbürgermeister Hansjörg Eger ist „*stolz, dass wir in Speyer jetzt eine zweite Kunden-Solarstromanlage haben. Die Anlage ist ein weiterer Baustein, um unserem ambitionierten ‚100% regenerativ-Ziel‘ in Speyer ein Stück näherzukommen.*“

4. Mai

Künftig steht eine Frau aus dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) an der Spitze des höchsten Laiengremiums im Bistum Speyer: Luisa Fischer. Mit großer Mehrheit wurde sie im Rahmen der Vollversammlung des Katholikentages im Bistum Speyer zur neuen Vorsitzenden gewählt. Die 27-Jährige, die seit vier Jahren den BDKJ Speyer im höchsten Laiengremium des Bistums vertritt, folgt auf



Luisa Fischer ist die jüngste Vorsitzende eines Diözesan-Katholikentages in Deutschland.
Foto: Bistum

Maria Faßnacht, die für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stand. Luisa Fischer ist die jüngste Vorsitzende eines Diözesan-Katholikenrates in Deutschland.

8. Mai

Den zweiten Preis des von der Bevollmächtigten des Landes für Europa, Staatssekretärin Heike Raab, gestifteten Europapreis 2016 erhält der Speyerer Verein K.E.K.S. (Kontakte für Eltern und Kinder in Speyer). Seit fünfzehn Jahren ermöglicht der Verein ehrenamtlich Menschen jeder Herkunft, Religion oder Hautfarbe einen Treffpunkt im Haus der Familie. Mit der Zunahme von Flüchtlingen richtete K.E.K.S. Nähgruppen, Deutschkurse und Kinderbetreuungen ein, um so die Integration zu erleichtern. *„Die Nähgruppe richtet sich konsequent an Frauen jeglicher Herkunft und unterstützt sie bei der Integration. So steigern die Erfolge das Selbstbewusstsein, und es entstehen Netzwerke, die im Alltag hilfreich sind“*, betont Staatsministerin Raab und überreicht 1.000 Euro für Nähmaschinen und Zubehör.

9. Mai

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Vorderpfalz beschließt in Absprache mit dem Personalrat die Schließung einiger Filialen. Betroffen im Einzugsgebiet der ehemaligen Kreis- und Stadtparkasse Speyer sind die Standorte: Lessingstraße (5. August); Otterstadt, Mechtersheim und Hanhofen (jeweils 10. Juni). Die Geschäftsstellen Alte Münze und Vogelgesang werden ab 5. Juli zu Selbstbedienungsstellen.

Scharfe Kritik an der europäischen Geldpolitik übt der Vorstandssprecher der Volksbank Kur- und Rheinpfalz, Rudolf Müller, bei der Vertreterversammlung in der Speyerer Stadthalle. Die Europäische Zentralbank unter-

höhle das Rückgrat der Wirtschaft und die Altersvorsorge der Bürger. Die Bundesregierung profitiere von den Minuszinsen. *„Die verteilten 500 Milliarden Euro stammen von uns Steuerzahlern und Sparern, die in diesem Augenblick enteignet werden“*, so Müller.

10. Mai

Ihren 90. Geburtstag feiert die frühere „Weidenberg“-Wirtin Elisabeth „Liesel“ Jester. Ihr Wesen und ihr Umgang mit den Gästen machte die „Ur-Speyererin“ zu einem Unikum, das sich unvergesslich in die Annalen der Speyerer Wirtshauskultur eingeschrieben hat. Bis zum Abriss der Gaststätte im Jahr 1972 bewirtete Liesel Jester ihre Gäste im alten „Weidenberg“ am St.-Guido-Stifts-Platz, anschließend bis 1995 im neuen „Weidenberg“ in der St.-Guido-Straße.

11. Mai

Wiederentdeckt wurden im Magazin des Stadtarchivs fünf seit Anfang der 1980er Jahre dort lagernde Kartons mit dem fotografischen Nachlass des Hauptmanns und späteren Landauer Stadt-, dann Speyerer Bistumsarchivar Karl Lutz (1896-1982). Die Aufnahmen aus dem Zweiten Weltkrieg, rund 5.000 von der Ost- und Westfront sowie in Süditalien, sind seit heute der Öffentlichkeit zugänglich: Auf der Webseite: <http://drfaust.github.io/KarlLutzDemo/>

- Anzeige -

www.speyer-report.de

und als Album: <https://www.flickr.com/photos/132154516@No3/>

12. Mai

Gleich zwei Ausstellungen thematisieren die historische Zugehörigkeit der Pfalz zu Bayern unter dem gemeinsamen Titel „Auf ewige Zeiten zugehören“. Die eine ist zu sehen im Landesbibliothekszenrum vom 13. Mai bis 27. August, die andere in der Sammlung Neuzeit des Historischen Museums der Pfalz vom 13. Mai 2016 bis 8. Januar 2017.

16. Mai

Zur Gründung einer jüdischen Gemeinde bedarf es zehn Männer, eines Friedhofs und einer Thora-Rolle. Letztere befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Sie ist die einzige Thora der Jüdischen Kultusgemeinde Rheinpfalz mit Synagoge in Speyer. Da eine neue mindestens 25.000 Euro kostet, und um das „Heiligste“ der Juden den derzeit 643 Mitgliedern zu erhalten, rief die Geschäftsführerin der Kultusgemeinde, Marina Nikiforova, zu einer Spendenaktion auf. Spendenkonto bei der Sparkasse Vorderpfalz, IBAN: DE84 5455 0010 0193 2025 12; BIC: LUHSDE6AXXX

19. Mai

Diamantene Hochzeit feiern heute Alfred und Inge Collet, die sich 1953 auf der Speyerer Herbstmesse kennenlernten und 1956 in der Dreifaltigkeitskirche den Ehebund schlossen. Nach seiner Ausbildung als Spengler und Gas-Wasser-Installateur, arbeitete Alfred Collet bei der Schiffswerft Braun, bei den Pfalz-Flugzeugwerken und bei den Stadtwerken. Das Paar hat einen Sohn und einen Enkel. Zu ihrem Ehrentag gratuliert Oberbürgermeister Hansjörg Eger und überbringt auch die Glückwünsche der rheinland-pfälzischen Ministerpräsi-

dentin Malu Dreyer.

Rita Nitzsche, Leiterin der Touristinformation, legt im Tourismusausschuss die Bilanzzahlen des Jahres 2015 dar: Die Anzahl der Übernachtungen nahm zu und stieg auf 268.461. Ebenso stiegen im vergangenen Jahr die Stadtführungen um 1,7 Prozent auf 3.669. In der Tendenz sieht Nitzsche einen Anstieg von Individualangeboten für Touristengruppen. Es werden nicht nur einzelne, sondern mehrere touristische Bausteine im Paket verlangt, etwa beim Schiffstourismus.

20. Mai

28 Kultureinrichtungen der Dom- und Kaiserstadt Speyer bieten heute zu ungewohnter Zeit – von 19.00 bis 01.00 Uhr – zur 16. Kult(o)urnacht die Möglichkeit, die großartige Vielfalt der Kunst- und Kulturstadt Speyer zu erleben und zu genießen. Spannende Aktionen, Musik, Tanz und Theater warten auf kulturelle Nachtschwärmer. Nicht nur die großen Einrichtungen wie das Historische Museum der Pfalz oder das Technik Museum Speyer öffnen an diesem Abend ihre „Schatztruhen“, auch die zahlreichen kleinen Galerien, Museen, der Judenhof mit Museum SchPIRA sowie viele Sehenswürdigkeiten und kulturell geprägte Einrichtungen haben sich für diese Nacht ganz besondere Themen und Aktionen einfallen lassen.

Die Chronik stellte zusammen:

Jutta Jansky

Quelle:
Die Rheinpfalz
www.speyer.de



Für Ihre Schuhe,
die passenden
orthopädischen
Einlagen!

reha team
Vorderpfalz

Mit uns bleiben Sie
mobil 

Auestr. 19 - 67346 Speyer

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
09.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

Rufen Sie uns an:
+49 6232/91900-0
Wir helfen Ihnen gerne.
www.reha-team.org

Es ist Wilhelm und nicht Kurt Stabel



Zu unserem Artikel „Wo die Stammgäste an der Wand stehen“, Vierteljahressheft Winter 2015, sendet uns Peter Stabel, ehemaliger Schulleiter des Schwerd-Gymnasiums Speyer, folgende Berichtigung: *„In der Bildunterschrift auf Seite 32 wird der Metzgermeister Kurt Stabel genannt. Mein direkter Vetter Kurt Stabel, geb. 1932, lebt noch in Speyer und ist nicht auf der Seite 32 des genannten Vierteljahresshefts abgebildet. Das Bild zeigt vielmehr seinen Vater, meinen Onkel, Metzgermeister Wilhelm Stabel, geb. 1899, gest. 1977, den Bruder meines Vaters Michael Stabel.“*

Herzlichen Dank für die Berichtigung. Die Namensfindung der einzelnen Stammtischbrüder war nicht einfach, da keine Aufzeichnungen vorhanden waren.

Treffpunkt. **SPEYER** Lebendige Geschichte und lebensfrohe Gegenwart ...



... willkommen in der Dom- und Kaiserstadt
Speyer am Rhein.

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel, den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche.

Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

Tourist-Information Speyer

Maximilianstraße 13

67346 Speyer

Telefon 06232 142-392

Telefax 06232 142-332

touristinformation@stadt-speyer.de

www.speyer.de





BRAUN
Clean Service
Gebäudereinigung u. Dienstleistungen



Unterhaltsreinigung
Glas- u. Fassadenreinigung
Krankenhausreinigung
Teppich- u. Sonderreinigung
Bau- u. Grundreinigung
Außenanlagenpflege
Winterdienst
Hotelservice
Sicherheitsdienste
Hausmeisterdienste
Solar-/Photovoltaikreinigung

Verwaltung SüdWest GmbH

Mörscher Weg 10
68766 Hockenheim
Tel.: 0 62 05 / 2 84 52 - 0
Fax.: 0 62 05 / 2 84 52 - 99
info@braunclean.de

Niederlassungen SüdWest:
MA-HD, Tel.: 06 21 / 4 10 73 40
Karlsruhe, Tel.: 07 21 / 55 50 15
Pforzheim, Tel.: 0 72 31 / 48 58 01

www.braunclean.de

Verwaltung Sachsen GmbH

Behringstraße 26
01159 Dresden

Niederlassungen Sachsen:
Dresden, Tel.: 03 51 / 8 96 65 30
Leipzig, Tel.: 03 41 / 2 37 27 25
Chemnitz-Erzgeb., Tel.: 0 37 74 / 2 69 49 99

Tagen Schlemmen Schlummern auf historischem Boden



Große Himmelsgasse 6
67346 Speyer
Fon: 0 62 32 / 67 44-0
Fax: 0 62 32 / 71 2 71

E-Mail: hausbrauerei@domhof.de

- Hausbrauerei mit rustikal-gemütlichem Restaurant und großem Biergarten
- Veranstaltungsräume für Feiern jeglicher Art
- Durchgehend warme Küche
- Jährlich: Doppel-, Mai- und Nikolausbockbier

*Nur
Speyer
hat's!*

Das
unschlagbare
Doppel
in punkto
Gastlichkeit-
direkt am
Dom.

www.domhof.de



Bauhof 3
67346 Speyer
Fon: 0 62 32 / 13 29-0
Fax: 0 62 32 / 13 29-90
E-Mail: rezeption@domhof.de

- 50 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer mit Dusche, Bad, WC, Radio, Kabel-TV, Telefon, Minibar und Modemanschluss
- Nichtraucherzimmer
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungsarrangements
- Pauschalarrangements
- Innenhofterrasse, Tiefgarage

Mitglieder werben Mitglieder

Neumitglied geworben durch:

Mitgliedsantrag

Hiermit erkläre(n) ich/wir den Beitritt in den Verkehrsverein Speyer e.V.,

Kleine Pfaffengasse 20/21, 67346 Speyer

www.verkehrsverein-speyer.de

info@verkehrsverein-speyer.de

Der Mitgliedsbeitrag beträgt als **Einzelmitglied** z.Zt. jährlich € 24,50

als **Familienmitgliedschaft** z.Zt. jährlich € 36,80

Name Vorname

Beruf Geb. am

PLZ/Ort Straße

Land Telefon

bei Familienmitgliedschaften (2. Person)

Name Vorname

Beruf Geb. am

Ort/Datum E-Mail

Unterschrift(en)

Sepa-Basis-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE56ZZZ00000138641

Mandatsreferenz = Ihre Mitgliedsnummer (wird separat mitgeteilt)

Ich/wir ermächtige(n) den Verkehrsverein Speyer e.V. den Beitrag für meine/unsere Mitgliedschaft von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN-Nr Bank

BIC Kontoinhaber

Name und Anschrift

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verkehrsverein Speyer e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort/Datum

Unterschrift(en)

GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER eG



67346 Speyer, Burgstraße 40

Telefon (062 32) 60 13 - 0

Telefax (062 32) 60 13 - 13

E-Mail: info@gb-speyer.de

Internet: www.gbs-speyer.de

gegründet 1919

■ Vermietung ■ Eigentümerverwaltung ■ Neubautätigkeit

JUDENHOF

Mittelalterliche Synagoge • Ritualbad • Museum SchPIRA

Kleine Pfaffengasse 20/21, Speyer

Älteste Anlage dieser Art
in Deutschland
aus dem 12. Jahrhundert
mit unterirdischer Mikwe und
den Resten der Synagoge



Öffnungszeiten:

1. April bis 31. Oktober
Mo bis So: 10 bis 17 Uhr

1. November bis 30. März:
Di bis So: 10 bis 16 Uhr
Führungen sind auch nach
Anmeldung außerhalb dieser
Zeit möglich.

Eintrittspreise

Judenhof mit Museum:

Erwachsene: 3,00 €

Ermäßigt: 1,50 €

Gruppen ab 10 Pers.: 2,00 € p.P

Führungen bis 25 Pers.

incl. Eintritt: 59,00 €

VERKEHRSVEREIN



SPEYER e.V.

Kleine Pfaffengasse 20/21 • 67346 Speyer • Tel. 0 62 32/29 19 71 • info@verkehrsverein-speyer.de

Vorstand des Verkehrsvereins

Uwe Wöhlert
Vorsitzender
Uwe.Woehlert@lbs-rlp.de
Telefon: 061 31/13-4004
Fax: 061 31/1343-4774

Bernd Kopietz
Stellvertretender Vorsitzender
Telefon: 062 32/14-2413
Kopietzbernd@aol.com

Steffen Kühn
Schatzmeister
Telefon: 062 32/61 83 205
Fax: 062 32/61 81 00 32 05
steffen.kuehn@vb-krp.de

Christiane Stamm
Schriftführerin
Tel: 062 32/87 86 228
christiane.stamm@email.de

Beisitzer:

Franz Hammer
Tel: 062 32 / 64 01 85
franzhammer@web.de

Mike Oehlmann
Telefon: 062 32 / 62 10 01
mike.oehlmann@wuerttembergische.de

Frank Scheid
Telefon: 062 32/72838
frank.scheid@t-online.de

Beirat

Roland Brönner	Tel: 062 32/100333
Peter Durchholz	Tel: 062 32/33710
Barbara Gast	Tel: 062 32/61 83 234
Karin Hofmann	Tel: 062 32/24198
Christian Maier	Tel: 0152/53090836
Dennis Peterhans	Tel: 0176/20660907
Klaus Steckmann	Tel: 062 32 / 103-0
Dieter Wenger	Tel: 062 32 / 32930
Thomas Zander	Tel: 062 32 / 142819

Ehrenvorsitzender

Wilhelm Grüner

Ehrenmitglieder

Franz-Joachim Bechmann, Hans Gruber,
Dieter Heupel, Fritz Hochreither,
Karl Keim, Anton Morgenstern,
Manfred Ruhl, Werner Schineller,
Günter Wedekind

Impressum

Speyerer Vierteljahresshifte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte
56. Jahrgang, Heft 2, Sommer 2016
ISSN 0946-4719

Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit
der Stadtverwaltung Speyer

Anschrift:

Verkehrsverein Speyer e.V.
Redaktion „Speyerer Vierteljahresshifte“
Kleine Pfaffengasse 20/21
67346 Speyer
Telefon 0 62 32 / 62 04 90
Telefax 0 62 32 / 29 19 72

Internet:

www.verkehrsverein-speyer.de
www.brezelfest-speyer.de

Anzeigen:

Petra Hochreither, Tel: 062 32/67 60 73
hochreither-design@t-online.de

Redaktion:

Jutta Jansky (jj); mail@juttajansky.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht in jedem Fall die Meinung des Herausge-
bers oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen
Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke
erbeten an die Redaktion. Für unverlangt einge-
sandte Beiträge und Fotos wird keine Verant-
wortung, für unverlangt eingehende Bücher,
Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung
übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn
frankierter und adressierter Rückumschlag bei-
liegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen
Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe
und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

Druck:

Druckmedien Speyer GmbH,
Heinrich-Hertz-Weg 5
67346 Speyer

Bankverbindungen:

Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE 84 5455 0010 0380 0119 99
BIC: LUHSDE6AXXX
Volksbank Kur- und Rheinpfalz
IBAN: DE 84 5479 0000 0000 0444 66
BIC: GENODE61SPE

Haus am Germansberg

Sicherheit und Geborgenheit im Alter

Unser Angebot:

Langzeit-, Kurzzeit- und Tagespflegeplätze
*in 74 Einzelzimmern und 8 Doppelzimmern
mit umfänglichem und abwechslungsreichem
Beschäftigungsangebot*

Hochwertige Seniorenwohnanlage

*Wohnungen mit ca. 48 bis 90 m² Wohnfläche und Balkon
Individuelle Serviceleistungen und Pflegeleistungen durch
trägereigenen Ambulanten Dienst*



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Haus am Germansberg
Else-Krieg-Straße 2
67346 Speyer

Silvia Bauer, Pflegedienstleitung
Tel. 06232 22-1738 • Fax 22-1930
germansberg@diakonissen.de



APPsolut flexibel!

Bestimmen Sie selbst, wann und wo Sie Ihre Finanzen regeln, per Smartphone oder Tablet. Unsere kostenlose Banking-App ermöglicht Ihnen:

- größtmögliche Flexibilität
- Multibankfähigkeit
- einfache, intuitive Bedienführung
- Sicherheit nach Bankstandard

**Banking-App
eine für alles.**

Jetzt runterladen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Unsere Banking-App können Sie über unsere Internetseite herunterladen:
www.volksbank-krp.de/apps



persönlich · kompetent · nah



**Volksbank
Kur- und Rheinpfalz**